

# DSM InSite<sup>®</sup> -

## Konfigurationstool

## Benutzerhandbuch

© METTLER TOLEDO 2010

Dieses Handbuch darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von METTLER TOLEDO weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder durch irgendwelche Mittel, seien es elektronische oder mechanische Methoden, einschließlich Fotokopieren und Aufzeichnen, für irgendwelche Zwecke reproduziert oder übertragen werden.

Durch die US-Regierung eingeschränkte Rechte: Diese Dokumentation wird mit eingeschränkten Rechten bereitgestellt.

Copyright 2010 METTLER TOLEDO. Diese Dokumentation enthält eigentumsrechtlich geschützte Informationen von METTLER TOLEDO. Sie darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von METTLER TOLEDO nicht ganz oder teilweise kopiert werden.

METTLER TOLEDO behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Verbesserungen oder Änderungen am Produkt oder Handbuch vorzunehmen.

### **COPYRIGHT**

METTLER TOLEDO® und InSite® sind eingetragene Marken von Mettler-Toledo, Inc. Alle anderen Marken- oder Produktbezeichnungen sind Marken bzw. eingetragene Marken ihrer jeweiligen Firmen.

**METTLER TOLEDO BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, VERBESSERUNGEN ODER ÄNDERUNGEN OHNE VORHERIGE ANKÜNDIGUNG VORZUNEHMEN.**

### **Introduction**

Diese Dokumentation dient lediglich als Anleitung für Personen, die bezüglich der Wartung von Terminal- und Software-Produkten von METTLER TOLEDO entsprechend technisch geschult wurden.

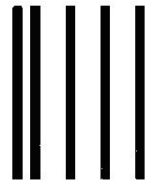
Informationen erhalten Sie von Ihrem zuständigen Vertreter von METTLER TOLEDO, den Sie auf der METTLER TOLEDO-Website finden können – [www.mt.com](http://www.mt.com).

Diese Dokumentation beschreibt den Betrieb und die Funktionen der InSite®-Software-Versionen korrekt wie folgt:

<b>Revision</b>	<b>Datum</b>
5.00	November, 2009
5.01	Januar, 2010

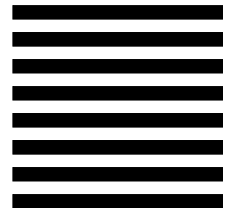


DIESE KLAPPE ZUERST FALTEN



NO POSTAGE  
NECESSARY  
IF MAILED IN THE  
UNITED STATES

**BUSINESS REPLY MAIL**  
FIRST CLASS PERMIT NO. 414 COLUMBUS, OH



*POSTAGE WILL BE PAID BY ADDRESSEE*

Mettler-Toledo, Inc.  
Quality Manager - MTWT  
P.O. Box 1705  
Columbus, OH 43216  
USA

*Bitte mit Klebeband versiegeln.*

## VORSICHTSMASSNAHMEN

- LESEN Sie dieses Handbuch, BEVOR Sie dieses Gerät bedienen oder warten und BEFOLGEN Sie alle Anweisungen.
- BEWAHREN Sie dieses Handbuch für zukünftige Nachschlagezwecke auf.

	<p style="text-align: center;"> <b>ACHTUNG!</b></p> <p><b>BEFOLGEN SIE ALLE IN DEN HANDBÜCHERN DOKUMENTIERTEN WARN- UND VORSICHTSHINWEISE FÜR DIE ANGESCHLOSSENEN GERÄTE, BEVOR SIE IRGENDWELCHE WARTUNGSARBEITEN VORNEHMEN. DIE NICHTBEACHTUNG DIESER HINWEISE KÖNNTE ZU VERLETZUNGEN UND/ODER SACHSCHÄDEN FÜHREN.</b></p>
---	--

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1.0</b>	<b>Installation</b>	<b>1-1</b>
	Systemvoraussetzungen	1-1
	Betriebssystemvoraussetzungen	1-1
	Hardware-Voraussetzungen	1-1
	Software-Voraussetzungen	1-1
	Installationsverfahren	1-2
	InSite-Installationskriptverfahren	1-3
	Nach Abschluss der Installation	1-6
	Support-Informationen	1-7
<b>Kapitel 2.0</b>	<b>InSite Konfigurationstool</b>	<b>2-1</b>
	Überblick über InSite	2-1
	Unterstützen Geräte	2-2
	Starten der Software	2-3
	Überblick über das Bildschirm-Layout	2-3
	Symbolleistenregistern	2-4
	Produktrahmen	2-4
	Strukturrahmen	2-5
	Konfigurationsrahmen	2-6
	Systemzeile	2-7
<b>Kapitel 3.0</b>	<b>InSite-DSM-Authentifizierung</b>	<b>3-1</b>
	DSM-Übersicht	3-1
	DSM Merkmale	3-1
	InSite-DSM-Zugriff	3-1
	InSite-DSM-Dateispeicherung	3-6
	InSite-DSM-Dateiabruf	3-7
<b>Kapitel 4.0</b>	<b>Speichern / Laden mit InSite</b>	<b>4-1</b>
	Terminaldatei speichern	4-1
	Verfahren	4-1
	Verwendung von gespeicherten Dateien	4-4
	Terminal-Datei laden	4-5
	Ladeverfahren	4-5
<b>Kapitel 5.0</b>	<b>Unverbundener Modus in InSite</b>	<b>5-1</b>
	Funktionalität im unverbundenen Zustand	5-1
	Spezielle Funktionen im unverbundenen Modus	5-2
	Verwendung des unverbundenen Modus	5-3

<b>Kapitel 6.0</b>	<b>Einstellungen für die Verbindung mit InSite</b>	<b>6-1</b>
	Einstellungen	6-1
	Ändern von Einstellungen	6-1
	Terminal-Verbindungstypen	6-3
<b>Kapitel 7.0</b>	<b>Verbundener Modus in InSite</b>	<b>7-1</b>
	Verbundener-Modus-Funktionalität	7-1
	Ablesen einer Konfiguration von einem Terminal	7-4
	Konfiguration überprüfen/ändern	7-4
	Speichern der Terminal-Konfiguration (InSite-Datei)	7-5
	Schreiben der Terminal-Konfiguration	7-5
	Sonderbetrieb	7-5
	Maskenbearbeitungsprogramm	7-6
	Softkeys	7-7
	Firmware-Upgrades	7-8
	MT-Servicesicherheit	7-10
	Konfigurationsberichte	7-11
	Verwendung des verbundenen Modus	7-13
<b>Kapitel 8.0</b>	<b>InSite-Maskenbearbeitungsprogramm</b>	<b>8-1</b>
	Start des Maskenbearbeitungsprogramms	8-2
	Einfügen von Text in eine Maske	8-5
	Textobjekttypen	8-5
	Zeichenkette	8-6
	Wiederholungszeichenkette	8-7
	Sonderzeichen	8-8
	Einfügen von Shared Data in eine Maske	8-9
	Verwendung von „Meine Daten“	8-11
<b>Kapitel 9.0</b>	<b>InSite-MT-Servicesicherheit</b>	<b>9-1</b>
	Verwendung der MT-Servicesicherheit	9-1
<b>Anhang A</b>	<b>InSite-Terminalverbindung</b>	<b>A-1</b>
	IND131 / IND331	A-1
	Konfiguration und Speichern/Laden	A-1
	Flashen neuer Firmware	A-1
	IND560	A-2
	Konfiguration und Speichern/Laden	A-2
	Flashen neuer Firmware	A-3
	IND560x	A-3
	Konfiguration und Speichern/Laden	A-3
	Flashen neuer Firmware	A-4
	IND780	A-4

Konfiguration, Speichern/Laden, und Flashing Firmware .....	A-4
<b>Anhang B InSite Versionhistorie .....</b>	<b>B-1</b>
Versionsverlaufsdaten .....	B-1
Version 5.00 .....	B-1
Version 5.01 .....	B-1



## Kapitel 1.0

# Installation

---

Dieses Kapitel behandelt:

- Systemvoraussetzungen
- Installationsverfahren

Dieses Kapitel enthält allgemeine Informationen über Systemvoraussetzungen und das Installationsverfahren mit allen Optionen.

## Systemvoraussetzungen

Dieser Abschnitt enthält Details über die Systemvoraussetzungen und Empfehlungen, u. a. Einzelheiten zur erforderlichen Hardware und sonstigen Software, die für die Ausführung von InSite® benötigt werden.

### Betriebssystemvoraussetzungen

InSite kann auf den folgenden Windows-Betriebssystemen ausgeführt werden:

- Microsoft® Windows® 2000 Service Pack (SP) 2 oder höher oder Windows XP Professional, Windows Vista

### Hardware-Voraussetzungen

Die Hardware-Voraussetzungen entsprechen den Voraussetzungen für das gewählte Betriebssystem. Außerdem wird für InSite Folgendes benötigt:

- Ca. 57 MB freier Speicherplatz erforderlich (ohne .NET)
- Entsprechender Speicherplatz für die Konfigurationsdateien
- Netzwerk / Internet-Zugriff

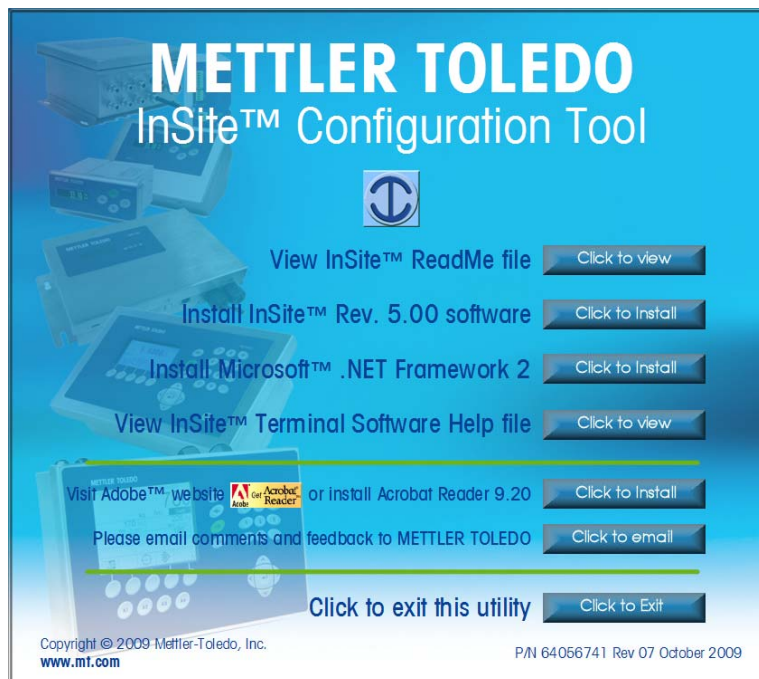
### Software-Voraussetzungen

- Microsoft® .Net Framework Version 2.0 (oder 3.5 enthält 2.0)

# Installationsverfahren

Für die Installation der InSite-Software-Anwendung gibt es zwei Methoden.

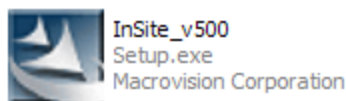
Bei Verwendung des CD-Datenträgers erscheint in etwa die folgende Meldung, nachdem die CD in das CD-Laufwerk eingelegt wurde:



**Abbildung 1-1: InSite-Setup von CD-ROM**

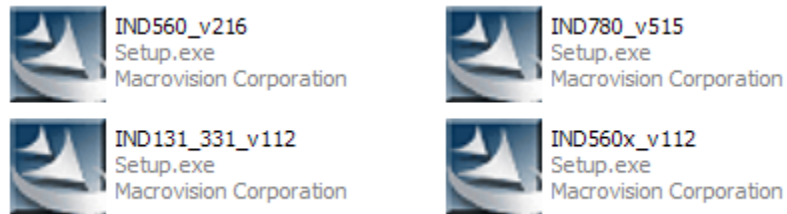
Von dieser Anwendung aus kann eine beliebige Installation gestartet werden (.NET oder Adobe Reader); die Hilfe- oder ReadMe-Dateien können aufgerufen werden, und die InSite-Software-Installation wird gestartet. Während des InSite-Software-Installationsverfahrens wird der Rechner auf eine etwaige .NET-Installation überprüft, und Sie werden gefragt, welche Produktmodule installiert werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Click to Install“ (Zum Installieren klicken) neben der entsprechenden Beschreibung, um mit dem gewünschten Installationsverfahren zu beginnen. Nach Abschluss der Installation klicken Sie auf die Schaltfläche „Click to Exit“ (Zum Beenden klicken), um die Installationsanwendung zu beenden.

Die zweite Methode wird angewendet, wenn anstelle der CD separate Installationsdateien bereitgestellt wurden. Wenn die InSite-Software nicht bereits installiert wurde, muss zuerst das Hauptinstallationsprogramm ausgeführt werden:



Dadurch werden die Kern-Software und alle Produkte installiert, die während des Verfahrens ausgewählt wurden. Mindestens ein Produkt muss ausgewählt werden, damit die InSite-Software funktionieren kann.

Nach Installation der InSite-Software können alle nicht installierten Produktmodule durch Klicken auf die entsprechende Installationsdatei installiert werden:



## InSite-Installationskriptverfahren

Bei beiden Installationsmethoden wird ein Installationskript gestartet. Das Installationskript durchläuft eine Reihe von Dialogfeldern für das Installationsverfahren, in denen mehrere Möglichkeiten geboten werden, das Verfahren vor dem Start abubrechen.

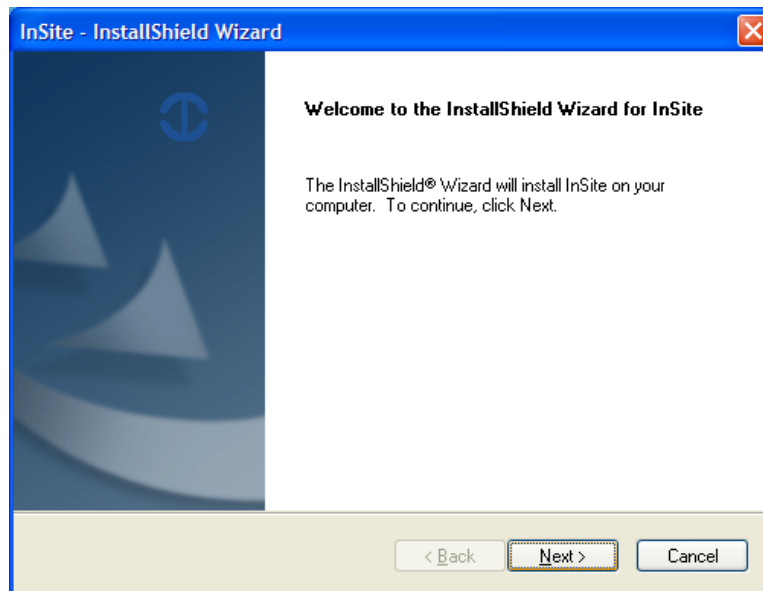


Abbildung 1-2: Begrüßungsbildschirm

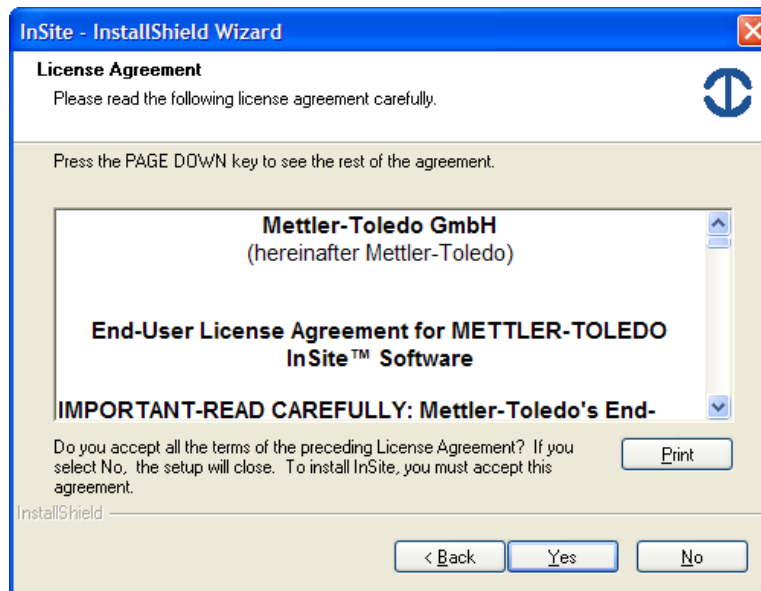


Abbildung 1-3: Bildschirm zur Annahme der EULA (Lizenzvereinbarung)

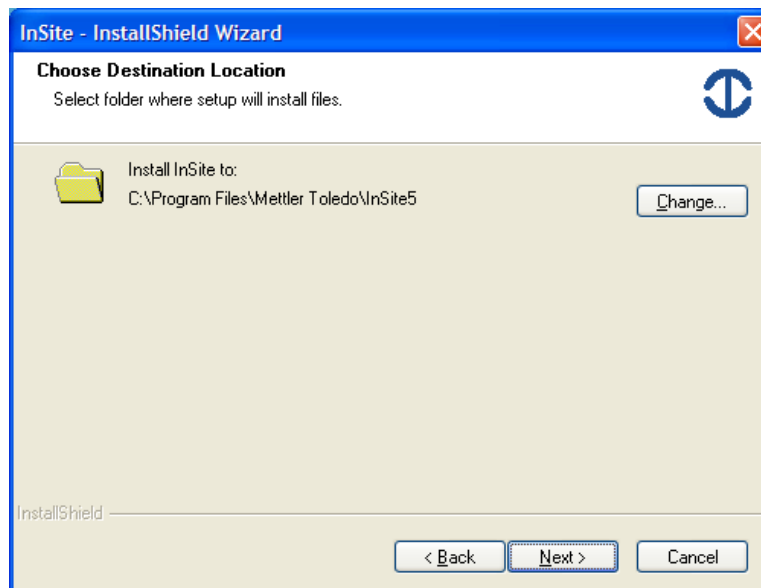


Abbildung 1-4: Option für die Speicherstelle des Installationspfads

Von diesem Bildschirm aus wählen Sie, welche Produkte in der Installation enthalten sein sollen. Es muss mindestens ein Produkt ausgewählt werden.

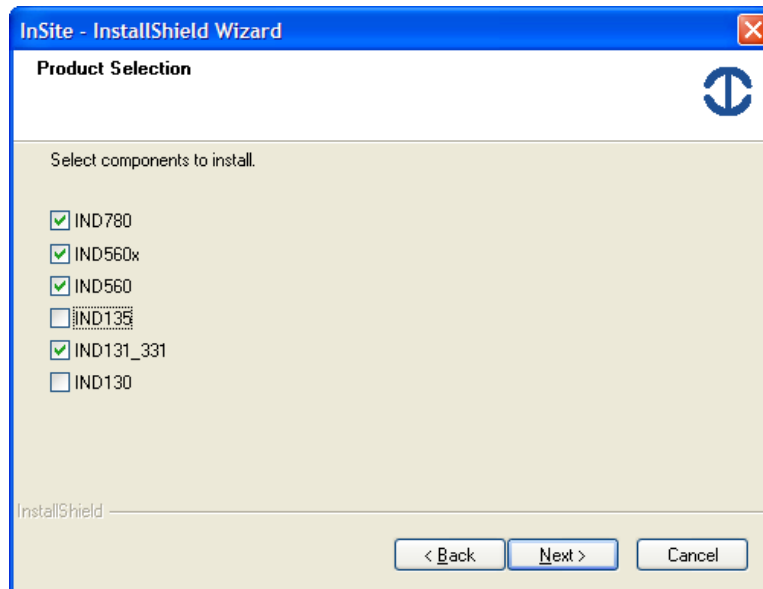


Abbildung 1-5: Option zur Auswahl des Produktmoduls

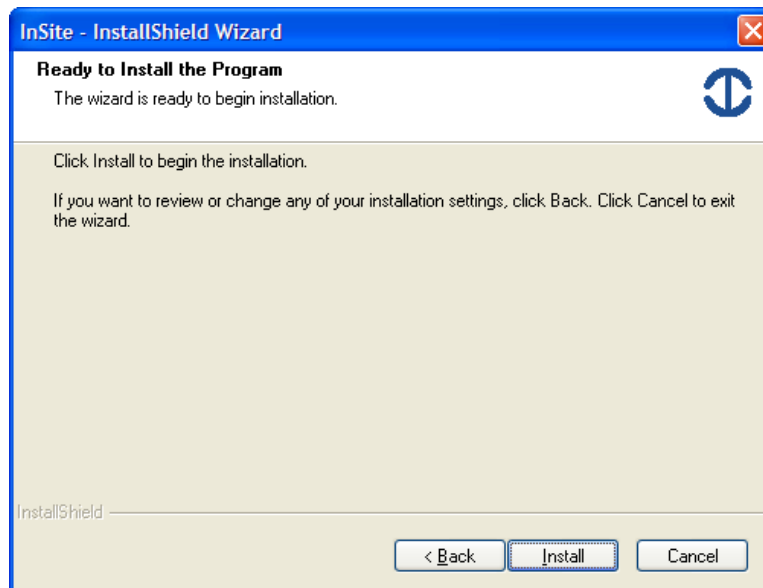
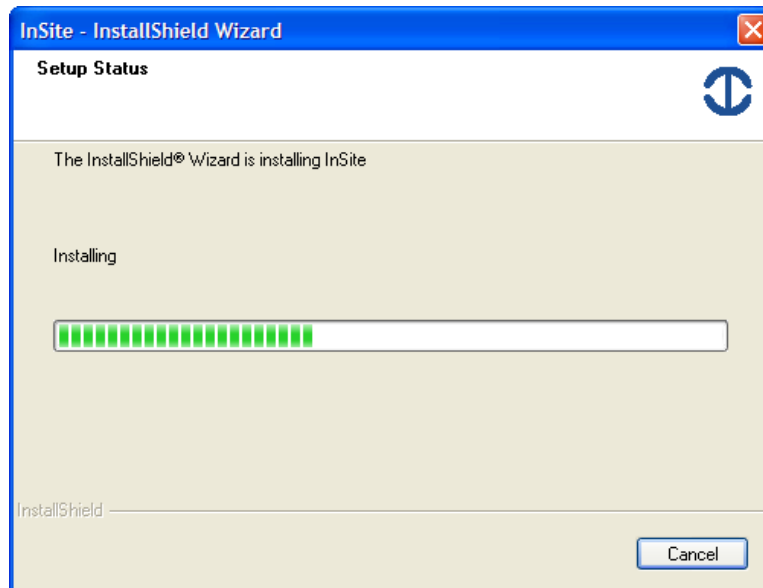


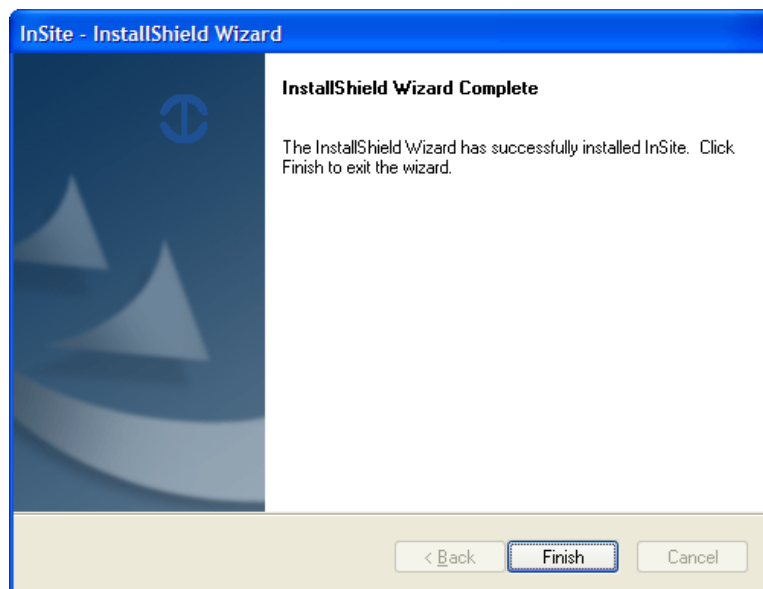
Abbildung 1-6: Abschließender Bestätigungsbildschirm

Nach Beginn der Installation wird ein Statusbildschirm eingeblendet. Auf diesem Bildschirm wird auch angezeigt, welche Komponente oder Datei derzeit installiert wird.



**Abbildung 1-7: Fortschritt der Installation**

Nach Abschluss der Installation klicken Sie auf „Finish“ (Fertig stellen) um das Dialogfeld mit dem Installationskript zu schließen.



**Abbildung 1-8: Abschluss der Installation**

## Nach Abschluss der Installation

Nach Abschluss der Installation sollten InSite und die ausgewählten Produktmodule im System installiert werden. Sie sind über das Menü **Start | Program Files (Programme) | Mettler Toledo | InSite 5.00** zugänglich. Außerdem

wird für einen schnellen Zugriff ein Verknüpfungssymbol auf dem Desktop abgelegt.



**Abbildung 1-9: InSite Verknüpfungssymbol**

## **Support-Informationen**

Wenden Sie sich zwecks Support bitte an Ihre örtliche Kundendienststelle von Mettler-Toledo Inc.

## Kapitel 2.0

# InSite Konfigurationstool

Dieses Kapitel behandelt:

- InSite - Zweck und Funktionen
- Liste der unterstützten Geräte
- Details zum Betrieb

Die InSite-Anwendung dient der Verwaltung von Informationen zur Produktkonfiguration von Industrieterminals. Dieses Servicetool wird für die Bereitstellung der Konfiguration von Setup-Parametern für die Terminals IND130, IND131/331, IND135, IND560, IND560x und IND780 von einem PC aus eingesetzt. Es kann nur jeweils eine Instanz dieser Anwendung ausgeführt werden.

## Überblick über InSite

Bei dem InSite-Konfigurationstool handelt es sich um eine Anwendung für den PC, die verwendet werden kann, um die Werte von verschiedenen Setup-Parametern im Terminal zu speichern und sie zu einem späteren Zeitpunkt wiederherzustellen oder um die Konfiguration in andere Terminals zu kopieren. Ein typischer Bildschirm des InSite-Konfigurationstools ist in Abbildung 2-1 dargestellt.

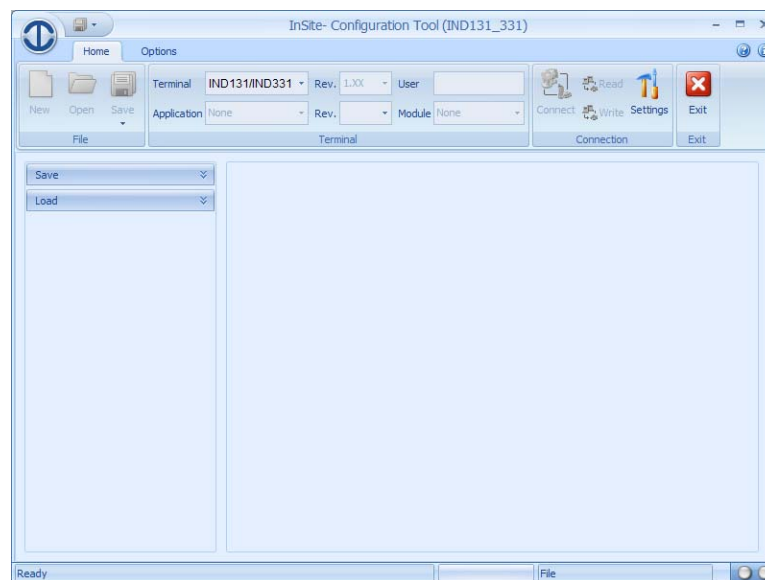
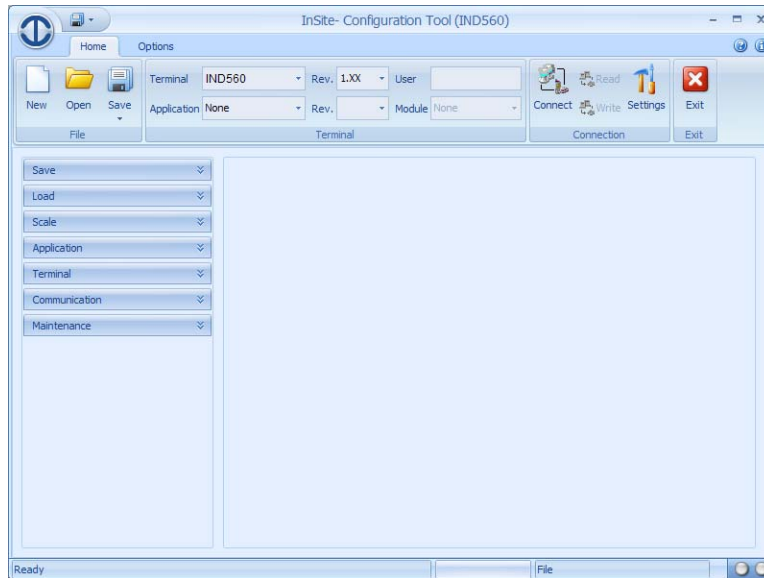


Abbildung 2-1: Konfigurationstool

Außerdem kann InSite nach der Authentifizierung durch den DSM-(Device Service Management)Server verwendet werden, um besondere Wartungsverfahren durchzuführen, die von der unlizenzierter Version des Tools nicht unterstützt werden.





**Abbildung 2-2: Authentifizierte Version**

Das authentifizierte Konfigurationstool wird zur Durchführung folgender Vorgänge verwendet:

- Extraktion der aktuellen Konfiguration von einem verbundenen Terminal und lokales Speichern als Datei
- Laden einer gespeicherten Konfiguration in ein angeschlossenes Terminal
- Laden neuer Firmware
- Erstellen einer Konfiguration offline
- Anschließen an ein Terminal und Ändern der Konfiguration
- Modifikation von Vorlagen mit speziellem Editor-Programm
- Zugriff auf geschützten Diagnoseservice

## Unterstützen Geräte

Die folgenden Terminals werden von der aktuellen Version von InSite unterstützt:

**Tabelle 2-1: Unterstützen Geräte**

Modellname	Anschlussart
IND130	Seriell
IND131/331	Seriell
IND135	Seriell, USB
IND560x	Seriell, Ethernet
IND560, IND560Fill	Seriell, Ethernet
IND780, IND780Drive	Ethernet

Beim Anschließen an das Terminal müssen die Hardware-Voraussetzungen des jeweiligen Terminals beachtet werden. Informationen über die Verdrahtung und Verwendung finden Sie in der technischen Dokumentation des spezifischen Geräts.

## Starten der Software

Die InSite-Anwendung wird ähnlich wie andere Windows-Anwendungen gestartet. Wählen Sie Start | Programs (Programme) | Mettler Toledo | InSite5 | InSite, um die Anwendung zu starten.

Außerdem kann die Desktopverknüpfung zum Starten der Anwendung verwendet werden.



Abbildung 2-3: InSite Desktopverknüpfung

## Überblick über das Bildschirm-Layout

In Abbildung 2-4 finden Sie einen Überblick über das Layout von InSite5. Die verschiedenen im Tool verwendeten Bereiche werden angezeigt.

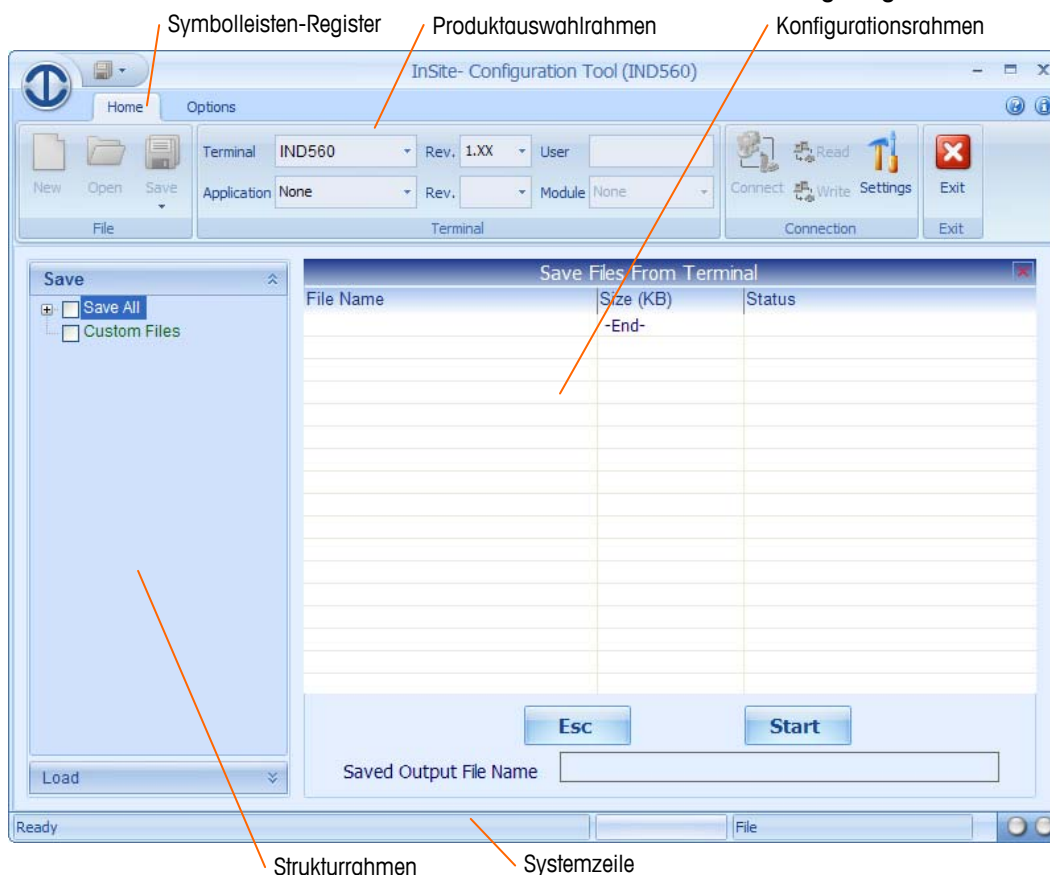


Abbildung 2-4: Konfigurationstool Übersicht

In den folgenden Abschnitten wird die Verwendung der einzelnen Bereiche beschrieben.

## Symbolleistenregistern

In den Symbolleistenregistern (Abbildung 2-5) können unterschiedliche Rahmen für Tool-Schaltflächen ausgewählt werden. Die Registerkarte „Home“ enthält die Tool-Schaltflächenrahmen „Datei“, „Terminal“ und „Verbindung“.



Abbildung 2-5: Symbolleistenregistern – „Home“

Die Registerkarte „Optionen“ enthält den Tool-Schaltflächenrahmen „Sonstige“. Dieser Rahmen enthält Tool-Schaltflächen für einen Firmware-Upgrade, bietet Zugriff auf die DSM-Authentifizierung und weitere Sonderfunktionen. Der Rahmen „Drucken“ wird zum Konfigurieren und Ausdrucken des Konfigurationsberichts verwendet.

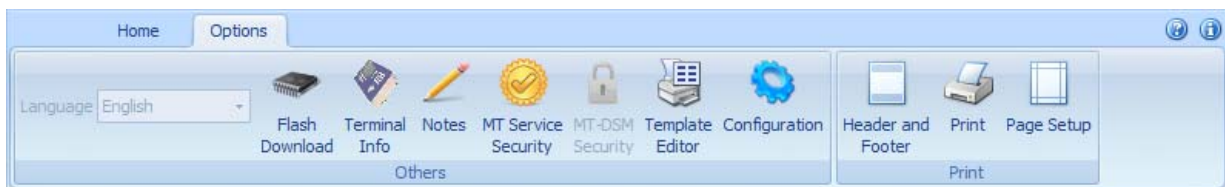


Abbildung 2-6: Symbolleistenregistern – „Optionen“

## Produktrahmen

Der Produktrahmen (Abbildung 2-7) beinhaltet ein Dropdown-Menü für die Auswahl des Terminaltyps. Das Dropdown-Menü „Anwendung“ gestattet die Auswahl von derzeit erhältlichen optionalen Anwendungsprogrammen, die auf dem Terminal installiert sind. Die Sicherheitszugangsstufe des Benutzers wird basierend auf der Anmeldung angezeigt, die während des Verbindungsvorgangs durchgeführt wird. Vor einem Speichervorgang muss das angeschlossene Produkt ausgewählt werden, damit InSite die geeignete Kommunikationsmethode bestimmen kann.

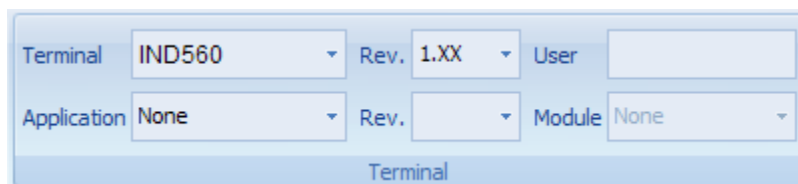


Abbildung 2-7: Produktrahmen

## Strukturrahmen

Im Strukturrahmen (Abbildung 2-8) ändert sich je nach dem ausgewählten Produkt und den verfügbaren Funktionen der Inhalt. Es werden mindestens 2 Strukturelemente angezeigt:

- Speichern
- Laden

Nach Authentifizierung des Tools werden je nach Produktauswahl zusätzliche Elemente angezeigt. Dazu zählen in der Regel die folgenden Elemente:

- Waage
- Anwendung
- Terminal
- Kommunikation
- Wartung

Nach Auswahl der jeweiligen Elemente werden die relevanten Informationen in der Struktur und im Konfigurationsrahmen angezeigt. Sie werden zur Navigation zu verknüpften Bildschirmen im Konfigurationsrahmen benutzt.



**Abbildung 2-8: Strukturrahmen**

## Konfigurationsrahmen

Der Konfigurationsrahmen (Abbildung 2-9) zeigt Informationen an, die im Zusammenhang mit der Auswahl im Strukturrahmen und / oder der Funktion der Symbolleisten-Toolschaltfläche stehen.

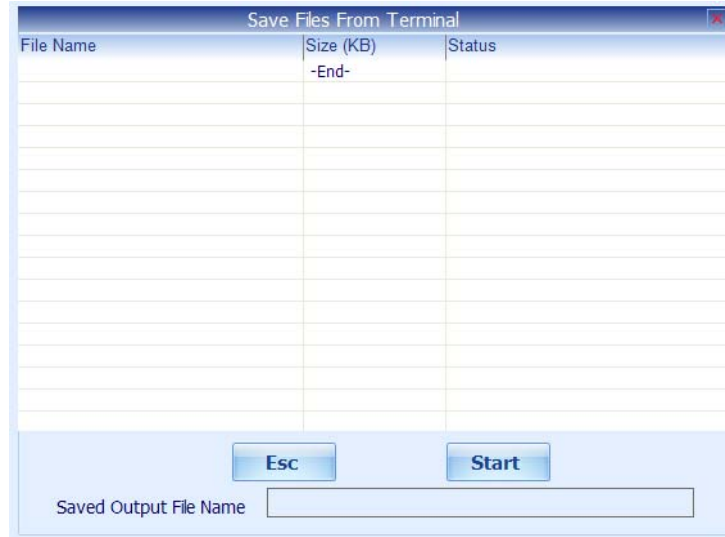


Abbildung 2-9: Konfigurationsrahmen

Der Inhalt des Konfigurationsrahmens ist für verschiedene InSite-Vorgänge unterschiedlich.

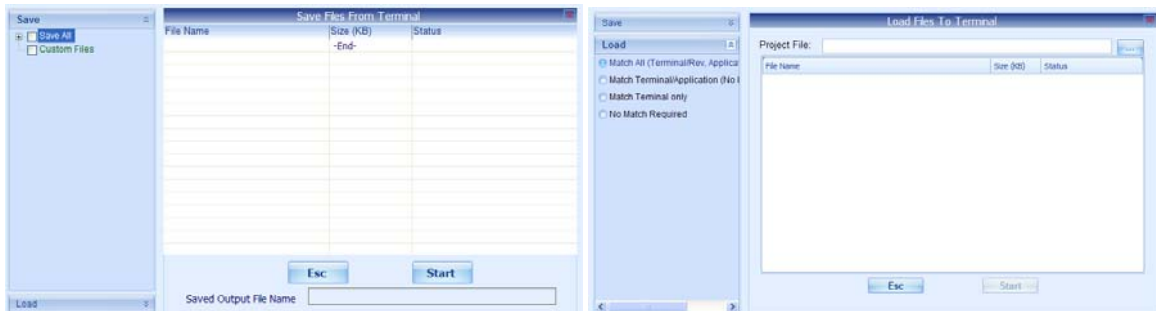


Abbildung 2-10: Konfigurationsrahmen speichern und laden

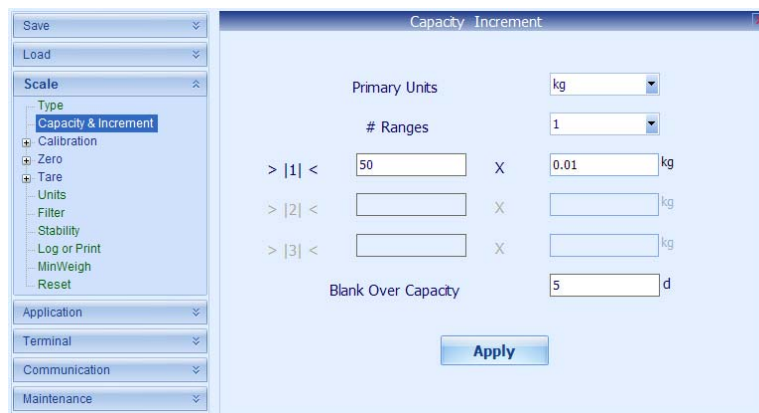


Abbildung 2-11: Waagenkapazitäts-Konfigurationsrahmen

## Systemzeile

Der erste Abschnitt in der Systemzeile (Abbildung 2-12) zeigt den Betriebsstatus an. Der zweite Abschnitt zeigt die Statusleiste der durchgeführten Vorgänge an. Im dritten Abschnitt erscheinen die Verbindungsparameter der hergestellten Verbindung (Beispiel: IP-Adresse des Terminals oder Offline-Dateiname). Die Tx- und Rx-Lampen blinken, wenn Daten in das Terminal geschrieben bzw. aus ihm gelesen werden.

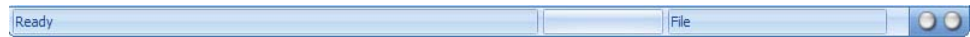


Abbildung 2-12: Systemzeile

## Kapitel 3.0

# InSite-DSM-Authentifizierung

Dieses Kapitel behandelt:

- DSM-Übersicht
- DSM-Anmeldung
- DSM-Optionen

Die DSM-(Device Service Management)Plattform bietet Rechteverwaltungs-, Authentifizierungs- und Dateiverwaltungsservices für Servicetools von METTLER TOLEDO, einschließlich dieser Version des InSite-Tools. Um die erweiterten Merkmale von InSite und die Dateiverwaltungsfunktionen von DSM zu verwenden, muss der Benutzer eine Verbindung herstellen und sich in regelmäßigen Abständen erfolgreich beim DSM-Server anmelden.

## DSM-Übersicht

Die DSM-Plattform verwaltet METTLER TOLEDO PC-basierte Servicetools und Technikerinformationen. Sie verwendet die Servicetools zum Austausch von Informationen mit Geräten, die aus verschiedenen Gründen von einer direkten, externen Kommunikation abgeschirmt sind.

## DSM Merkmale

In dieser Version des InSite-Tools wurde die Version 1.0 der DSM-Datei api.dll implementiert. Diese Version verfügt über die folgenden Merkmale:

- Administration von Benutzerrechten
- Client-Anmeldung und Übertragung von Rechten
- Speichern von Konfigurationsdateien des Geräts
- Suche und Abruf von Geräte-Konfigurationsdateien (beschränkter Zugriff)

## InSite-DSM-Zugriff

Die Benutzeroberfläche für DSM, Version 1.0, wird vom Tool bereitgestellt. Das InSite-Tool verfügt über einen separaten Benutzeroberflächenbereich für den Zugriff auf DSM. Um sich beim DSM-Server anzumelden und darauf zugreifen zu können, müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „**Options**“ (Optionen) – dort erhalten Sie Zugriff auf die Toolschaltflächen „**Others**“ (Sonstige) im Symbolleistenrahmen.

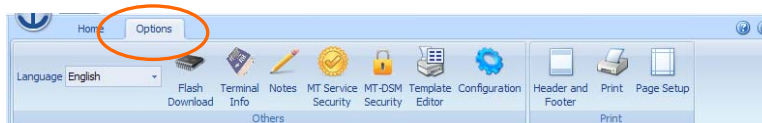
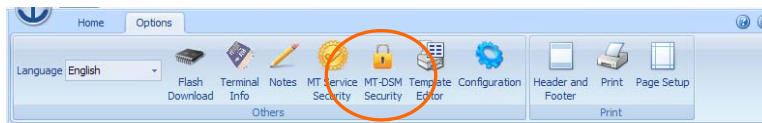


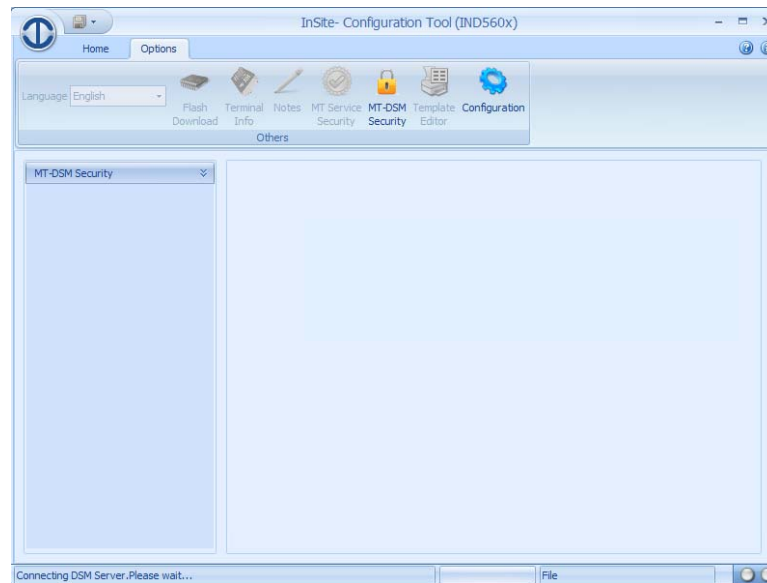
Abbildung 3-1: Registerkarte „Options“

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „MT- DSM Security“ (MT – DSM-Sicherheit).



**Abbildung 3-2: Schaltfläche „MT- DSM Security“**

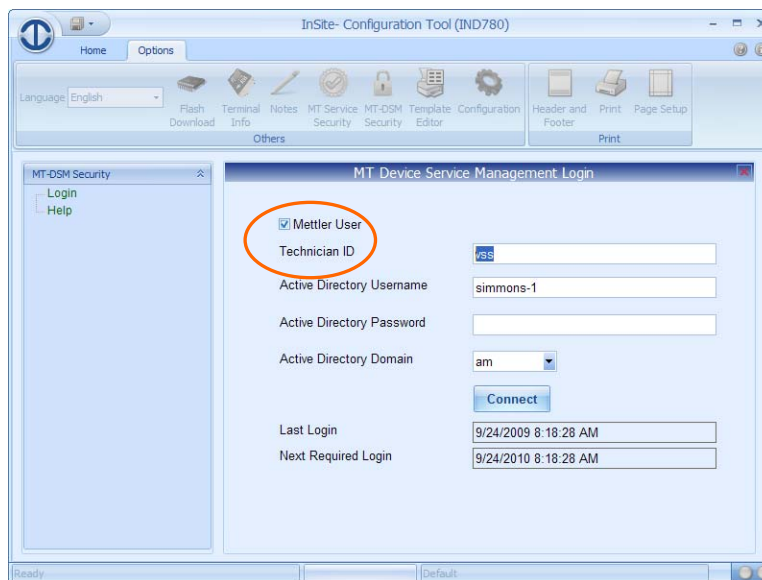
3. Der Strukturrahmen und der Konfigurationsrahmen sollten sich jetzt ändern und DSM-Auswahlmöglichkeiten anbieten. Außerdem versucht das InSite-Tool, im Hintergrund eine Kommunikationsverbindung mit dem DSM-Server herzustellen. Für eine erfolgreiche Verbindung mit dem DSM-Server ist eine Netzwerk- (oder Internet-)Verbindung für den PC erforderlich.



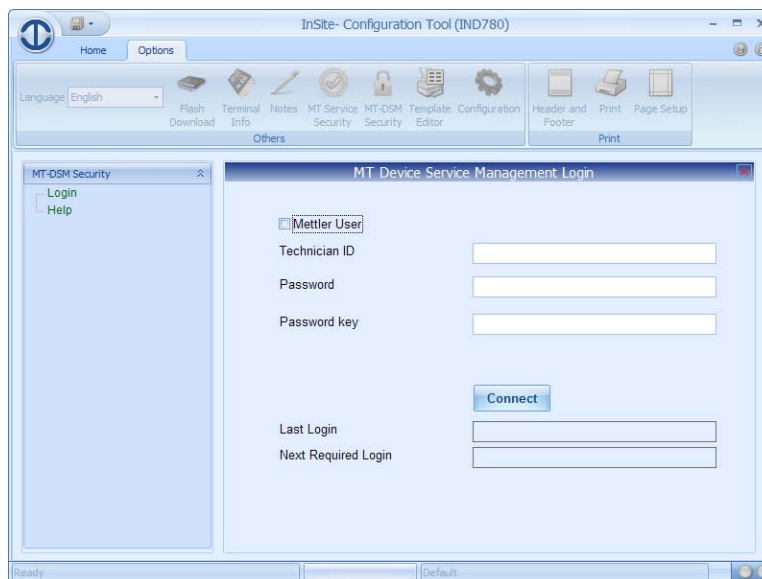
**Abbildung 3-3: Message – DSM Verbunden**

4. Nachdem InSite eine erfolgreiche Verbindung mit dem DSM-Server herstellt, wird ein Anmeldebildschirm für den Benutzer eingeblendet. Diese Informationen werden zum Weiterleiten von Anmeldeinformationen zum DSM-Server zur Verifizierung der Benutzerauthentifizierung verwendet. Es gibt zwei Benutzergruppen: Mitarbeiter von Mettler Toledo, die über Active Directory-(AD-)Benutzeranmeldedaten im Unternehmensnetzwerk von Mettler Toledo verfügen und nicht Mettler Toledo zugehörige Benutzer (die keine METTLER TOLEDO-Unternehmensnetzwerk-ID haben). Ein Kontrollkästchen oben am Bildschirm wird zur Auswahl des entsprechenden Benutzertyps verwendet.



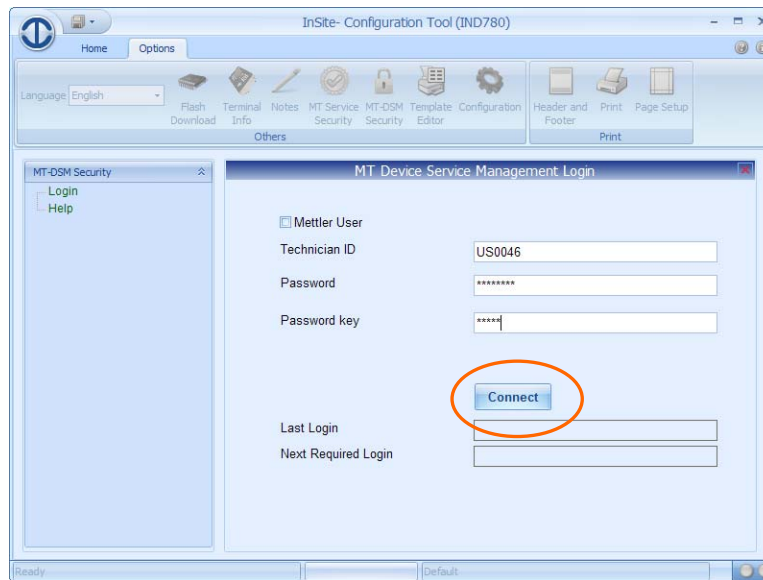


**Abbildung 3-4: DSM-Anmeldung (Mettler-Toledo-Benutzer)**



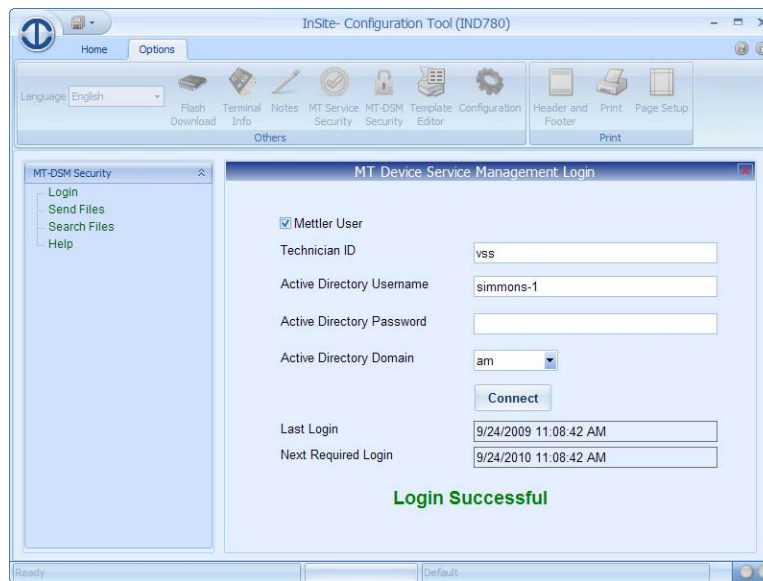
**Abbildung 3-5: DSM-Anmeldung (nicht-Mettler-Toledo-Benutzer)**

- Nachdem der korrekte Benutzertyp gewählt wurde, blendet InSite die erforderlichen Benutzerinformationen ein. Ein Mettler-Toledo-Benutzer muss eine Techniker-ID, einen AD-Benutzernamen, ein AD-Kennwort und eine AD-Domain eingeben (Beispiele: am, eu oder ap). Ein nicht Mettler zugehöriger Benutzer muss seine Techniker-ID, ein Kennwort und den Kennwortschlüssel angeben, der vom DSM-Administrator für die anfängliche Anmeldung bereitgestellt wird. Der Kennwortschlüssel ist ein Schlüssel für den Einmalgebrauch, der vom privaten Kennwort ersetzt wird, das vom Benutzer eingegeben wird. Nach der ersten Anmeldung würde der nicht Mettler zugehörige Benutzer nur seine Techniker-ID und sein Kennwort verwenden. Klicken Sie auf „Verbinden“, um die Benutzer-Anmeldedaten zur Validierung an den DSM-Server zu senden.



**Abbildung 3-6: „Connect“ – Verbinden**

6. Nach einer erfolgreichen Anmeldung erscheint die folgende Meldung:



**Abbildung 3-7: DSM-Anmeldung erfolgreich**

Wenn die Anmeldung erfolgreich ist, hat InSite die Anmeldedaten des Benutzer erfolgreich beim DSM-Server verifiziert. Zu diesen Anmeldedaten zählen die InSite-Benutzerrechte (Fertigkeiten und Berechtigungen), der Authentifizierungszeitraum und Zeitraum zum Senden von Dateien. Wenn es sich nicht um die anfängliche Anmeldung handelt und der Benutzer zuvor Dateien gespeichert hat, die noch nicht zum DSM-Server gesendet wurden, erkennt InSite das Vorhandensein dieser Dateien und informiert den Benutzer, dass er zu sendende Dateien hat. Er hat die Option, sie jetzt oder später zu senden, solange der Zeitraum zum Senden von Dateien noch nicht abgelaufen ist.

Nachdem InSite vom DSM-Server authentifiziert wurde, kann die Funktionalität basierend auf den Benutzerrechten im InSite-Tool freigegeben werden. Es gibt folgende Optionen zum Beschränken des Zugriffs:

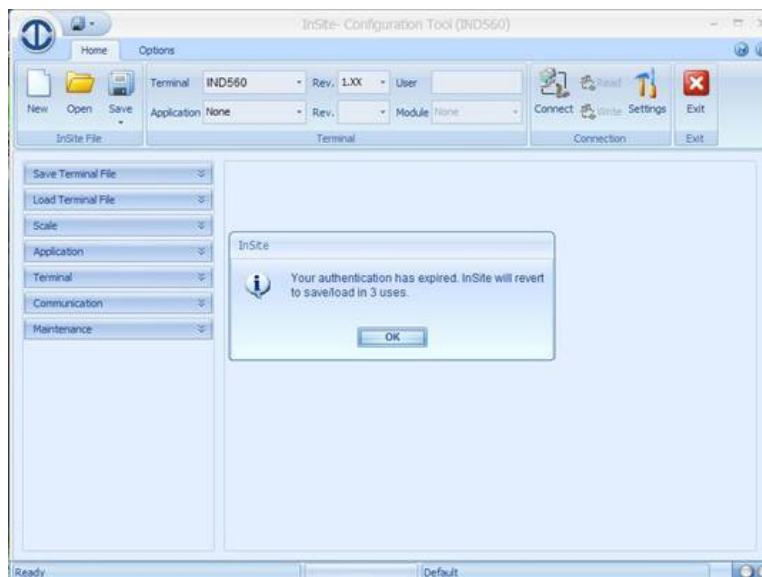
- Keine Beschränkungen (unbegrenzter Zugriff auf alle Terminals und Funktionen)
- Kein Zugriff auf MT-Servicesicherheit (Zugriff auf alle Terminals und sonstigen Funktionen)
- Benutzerdefinierter Zugriff (Zugriff auf ausgewählte Terminals / Funktionen)

Der benutzerdefinierte Zugriff ermöglicht das Definieren von Benutzerrechten für spezifische Produkte und/oder Funktionen. Zu den Auswahlmöglichkeiten zählen:

- Zugriff auf einzelne Terminals und Terminalanwendungen
  - Auswahl von Terminals ermöglicht dem Benutzer die Konfiguration des Terminals im nicht angeschlossenen / angeschlossenen Zustand. (Speichern / Laden aller Terminals ist immer erlaubt.)
- Zugriff auf MT-Servicesicherheit
- Zugriff auf Firmware-Upgrade (Flash-Download)

Der Benutzer muss InSite je nach Authentifizierungszeitraum in regelmäßigen Abständen neu authentifizieren. Wenn er das nicht tut, wird InSite wieder in den ursprünglichen, eingeschränkten Betriebsmodus versetzt (nur speichern / laden).

Wenn der Zeitraum fast abgelaufen ist, erscheinen Warnmeldungen. Diese Warnmeldungen basieren auf dem Authentifizierungszeitraum des Benutzers. Bei einer wöchentlichen Authentifizierung erscheint eine Warnmeldung 2 Tage vor dem Ablauf und dann erneut 1 Tag vor Ablauf. Bei allen anderen Authentifizierungszeiträumen erscheint eine Warnmeldung 1 Woche vor Ablauf und dann erneut 1 Tag vor Ablauf.

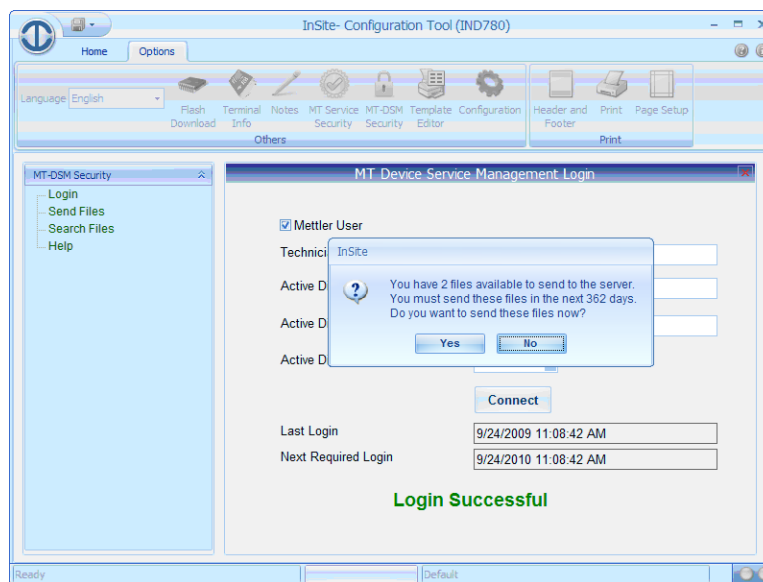


**Abbildung 3-8: Warnmeldung – Ablauf des Authentifizierungszeitraums**

Nach Ablauf des Authentifizierungszeitraums hat der Benutzer 3 Kulanznutzungen des InSite-Tools. Nach den drei Nutzungen wird InSite wieder in den Betriebszustand „Nur speichern / laden“ versetzt, bis der Benutzer eine erneute Authentifizierung durchführt.

# InSite-DSM-Dateispeicherung

Die Konnektivität zwischen InSite und dem DSM-Server bietet Vorteile für die Dateiverwaltung. Wenn Konfigurationsdateien gespeichert werden, wird eine Sicherungskopie für den DSM-Server abgespeichert, bis eine DSM-Verbindung erneut hergestellt wird. Nach Herstellen dieser Verbindung wird der Benutzer informiert, dass Dateien zum DSM-Server zu senden sind. Solange er das Datum für das erforderliche Senden von Dateien noch nicht überschritten hat, steht ihm die Möglichkeit zur Verfügung, die Dateien zu diesem Zeitpunkt zu schicken oder bis zu einem günstigeren Zeitpunkt zu warten.



**Abbildung 3-9: Benachrichtigung - Dateien zum Senden bereit**

Wenn der Benutzer die Dateien senden möchte, bietet InSite automatisch einen Bildschirm an, auf dem die Dateien aufgelistet sind.

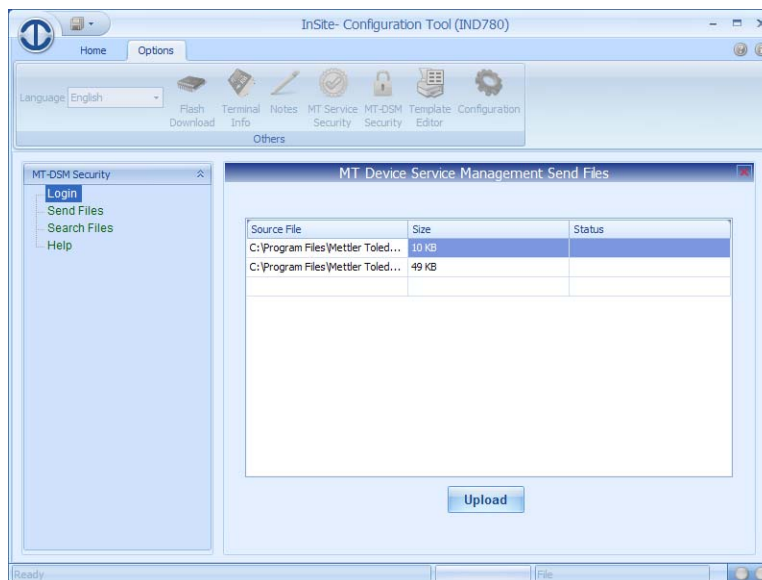


Abbildung 3-10: Liste der Dateien

Die Schaltfläche „Hochladen“ wird zum Einleiten des Dateiübertragungsverfahrens verwendet, das von einer DSM-Komponente mit der Bezeichnung STM.EXE verarbeitet wird. Diese Anwendung verwaltet das Übertragungsprotokoll zum Server und meldet den Status jeder Dateiübertragung an InSite.

An den DSM-Server gesendete Dateien verwenden eine besondere Benennungskonvention:

**Produkt\_Seriennummer\_DatumZeitstempel.ipz**

Eine Konfigurationsdatei, die um am 12. Oktober 2009 um 12:00 Uhr für ein IND780-Terminal mit einer Seriennummer 1234566KK gespeichert wurde, würde beispielsweise wie folgt benannt:

**IND780\_1234566KK\_20091012120000.ipz**

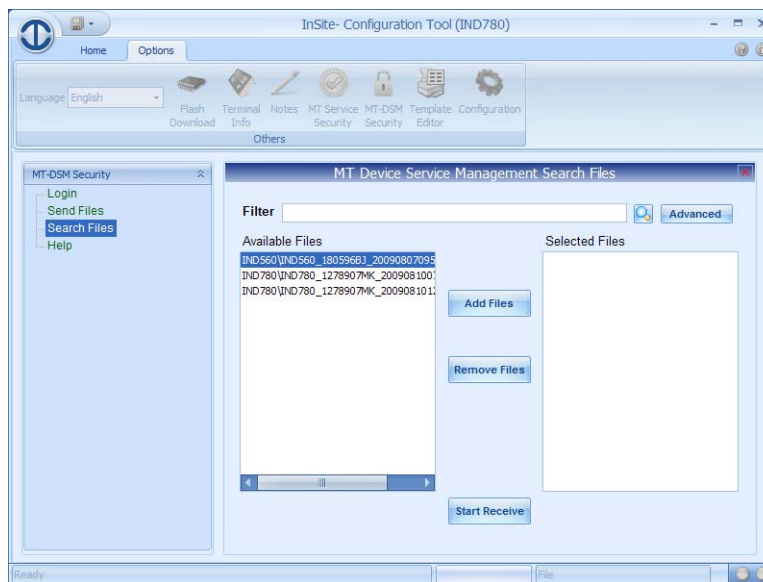
Diese Benennungskonvention wird NUR für die Kopie der Datei verwendet, die auf dem DSM-Server gespeichert wird – sie ist so konzipiert, dass mehrere Konfigurationsdateien für dasselbe Terminal sicher archiviert werden können. Der Benutzer kann jedoch die Kopie der lokal gespeicherten Konfigurationsdatei umbenennen.

Die Konfigurationsdatei selbst ist eine gezippte Datei aller Konfigurationsdaten, die während der Speicherung der Terminaldatei ausgewählt werden. Zum Entzippen und Extrahieren kann jedes beliebige Zip-Programm verwendet werden (die Dateierweiterung muss von .ipz auf .zip geändert werden), wenn InSite aus irgendeinem Grund nicht verfügbar ist.

## InSite-DSM-Dateiabruf

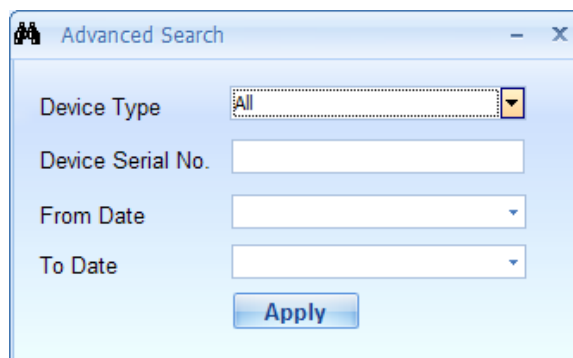
Nachdem die Dateien von einem Benutzer auf dem DSM-Server gespeichert wurden, können sie jederzeit durchsucht und abgerufen werden. Zunächst muss

eine Verbindung zum DSM-Server hergestellt werden, aber dann kann der Benutzer die Funktion „Dateien durchsuchen“ auswählen.



**Abbildung 3-11: Datei-Suchfunktion**

Eine Liste von Dateien, die der Benutzer auf dem DSM-Server gespeichert hat, erscheint jetzt im Bereich „Available files“ (Verfügbare Dateien). Sie können der Liste „Selected Files“ (Ausgewählte Dateien) hinzugefügt werden, indem man durch die Optionen navigiert und auf „Dateien hinzufügen“ klickt. Zum Eingrenzen der Suchliste auf eine besser verwaltbare Größe oder Auswahl kann die Option „Advanced Filter“ (Fortgeschrittener Filter) verwendet werden.



**Abbildung 3-12: Fortgeschrittener Suchfilter**

Im Seriennummernfeld für das Gerät können Platzhalter verwendet werden, wenn ein Seriennummernbereich gewünscht wird. Nach Auswahl aller gewünschter Dateien verwenden Sie die Schaltfläche „Start Receive“ (Empfangen starten), um mit dem Abrufen der Datei zu beginnen.

In der DSM-Version 1.0 können Sie nur EIGENE Dateien abrufen (die unter Ihrer Techniker-ID abgespeichert sind). In zukünftigen Versionen von DSM wird es möglich sein, Dateien abzurufen, die von anderen Technikern innerhalb Ihrer spezifischen Serviceorganisation gespeichert wurden.

## Kapitel 4.0

# Speichern / Laden mit InSite

Dieses Kapitel behandelt:

- Speichern
- Laden

Das Speichern / Laden mit InSite ermöglicht dem Benutzer die Übertragung der Konfigurationen vom Terminal in eine Datei auf dem PC. Nach dem Speichern können die in dieser Datei gespeicherten Informationen im selben Terminal wiederhergestellt werden oder in andere Terminals geladen werden.

## Terminaldatei speichern

Beim Speichervorgang in InSite wird eine Verbindung mit einem Terminal hergestellt, Konfigurationsdaten werden abgerufen und als .ipz-Datei auf dem PC gespeichert. Der Inhalt der gespeicherten Datei hängt von den typischen Konfigurationsdaten des Terminals ab. Beispielsweise verwendet das IND780-Terminal .dmt-Dateien zum Speichern von freigegebenen Konfigurationsdaten. Außerdem stehen .csv-Dateien für Tabellen und Protokolle zur Verfügung.

## Verfahren

Um mit dem Speichervorgang zu beginnen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie den für diesen Speichervorgang gewünschten Terminaltyp aus.

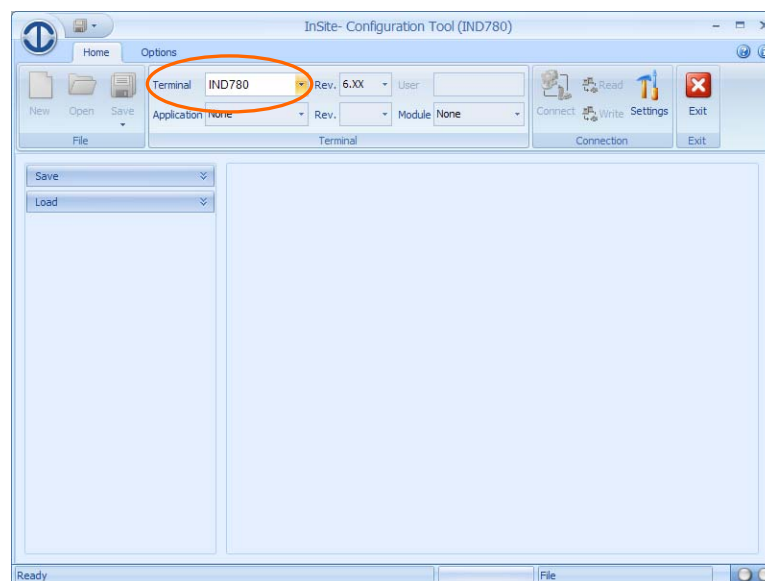
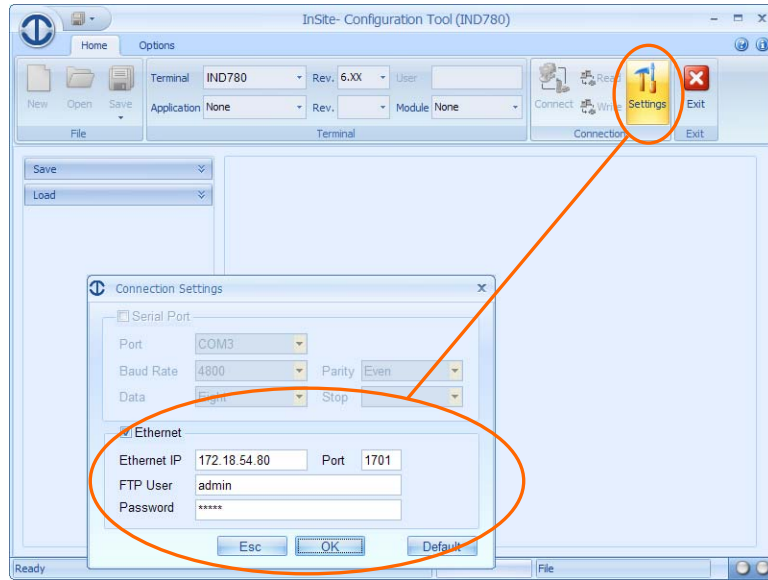


Figure 4-1: Terminal-Auswahl

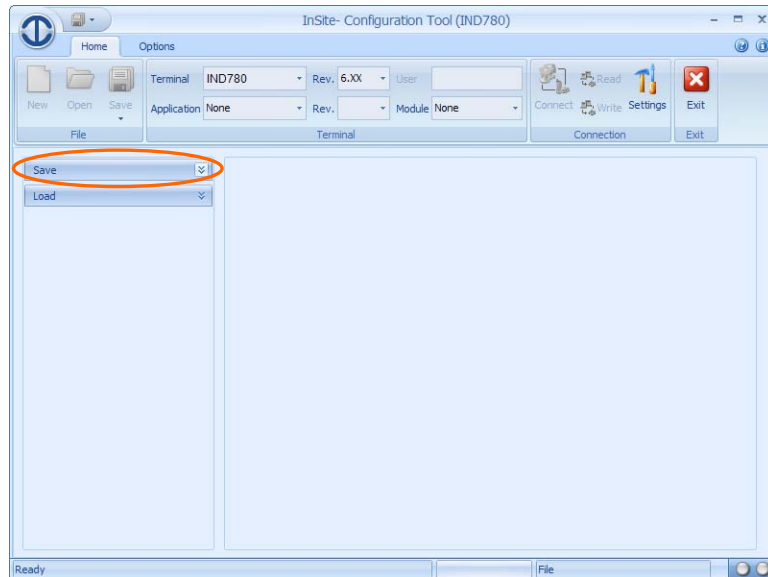
2. Konfigurieren Sie die Verbindungseinstellungen, die für die Kommunikation mit dem Terminal verwendet werden sollten. Diese Einstellungen hängen von dem

Produkt ab und können entweder COM-Porteinstellungen und/oder IP-Adresseninformationen sein. Über den COM-Port wird gewählt, welcher Port von InSite auf dem PC für die serielle Kommunikation verwendet wird. Die IP-Adresse sollte so eingegeben werden, dass sie der IP-Adresse des angeschlossenen Terminals entspricht, und sollte für die Ethernet-Kommunikation verwendet werden. Nicht alle Terminals unterstützen beide Kommunikationsmethoden.



**Figure 4-2: Verbindungseinstellungen**

3. Öffnen Sie das Tool „Speichern“ im Strukturrahmen.



**Figure 4-3: „Speichern“ im Strukturrahmen**



Vergessen Sie nicht, das Terminal mit der MT-Servicesicherheit freizugeben, **bevor** Sie den Speichervorgang ausführen, wenn bestimmte Diagnosedaten, beispielsweise das PDX\_Performance-Protokoll, in den gespeicherten Informationen enthalten sein sollten!

4. Wählen Sie die für den Speichervorgang gewünschten Informationen. Wenn Objekte ausgewählt werden, erscheinen sie im Konfigurationsrahmen auf der rechten Seite. Die Auswahlmöglichkeiten in der Struktur hängen vom Produkt ab; daher ist diese Ansicht je nach Produktauswahl unterschiedlich.

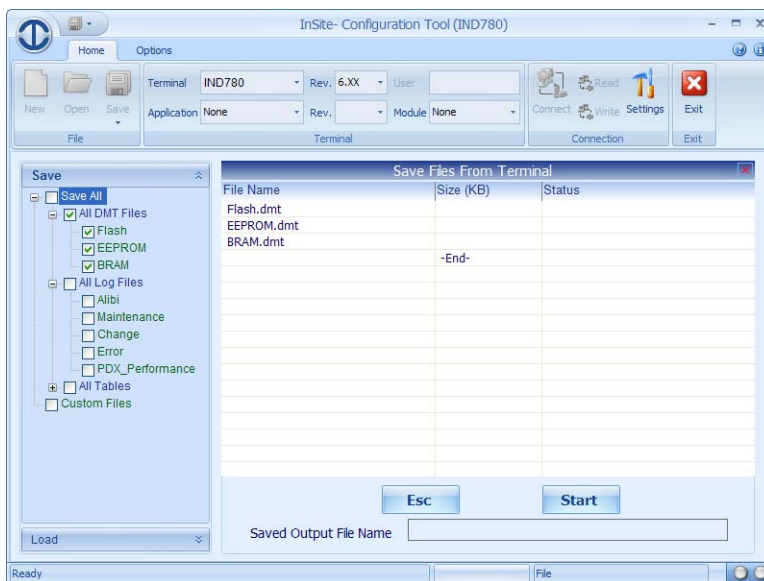


Figure 4-4: Wählen Sie Objekte zu speichern

5. Nachdem die Speicherungsobjekte nach Wunsch ausgewählt wurden, starten Sie den Speichervorgang durch Klicken auf „Start“.

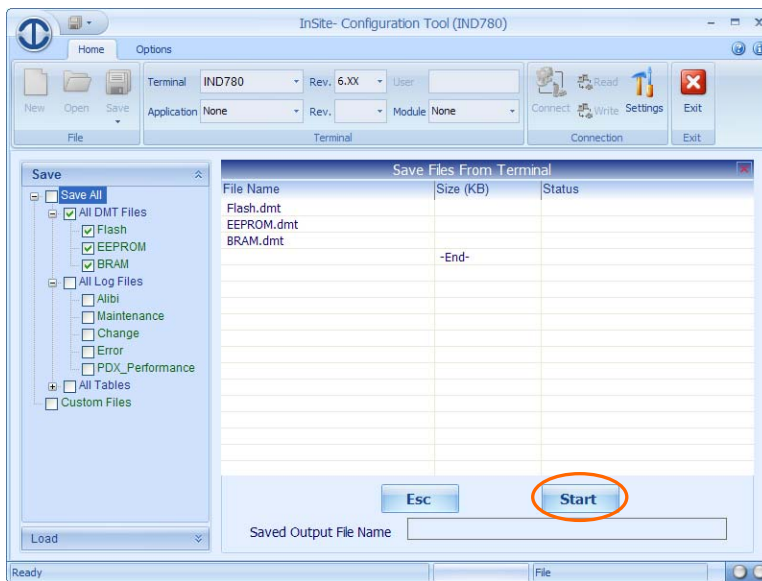
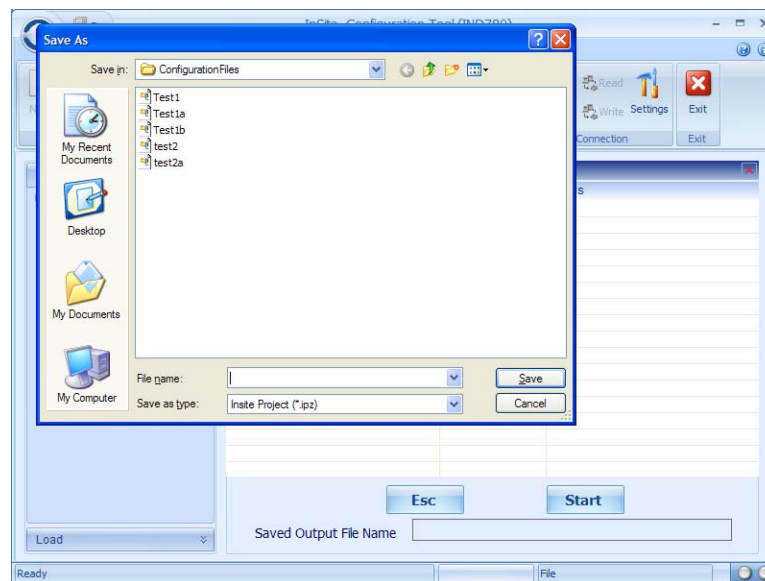


Figure 4-5: Beginnen der Speichervorgang

- Ein Dialogfeld wird eingeblendet und fordert Sie zur Eingabe eines Namens für die Datei, die vom Speichervorgang erstellt wird, und zum Speichern der Datei auf. Geben Sie den Namen ein, wählen Sie einen Speicherort, und klicken Sie auf „Speichern“, um zu beginnen.



**Figure 4-6: Eingabe Namen für Datei**

- InSite beginnt mit dem Sammeln der erforderlichen Daten für den Speichervorgang. Es kann ein Anmeldebildschirm angezeigt werden, wenn das Terminal Benutzer-/Kennwortinformationen benötigt, um auf das Setup zugreifen zu können. Während der Übertragung von Informationen vom Terminal zu InSite wird der Status in der Ansicht im Konfigurationsrahmen aktualisiert. Nach Empfang aller Informationen wird die gespeicherte Datei erstellt.
- Nach Abschluss des Speicherungsverfahrens schließen Sie das Fenster „Speichern“ im Konfigurationsrahmen, um andere InSite-Funktionen zu verwenden.

## Verwendung von gespeicherten Dateien

Im Rahmen des Speicherungsverfahrens generierte Dateien werden mit der Erweiterung .ipz erstellt. Diese besondere Erweiterung wird verwendet, damit InSite sie identifizieren und für das Ladeverfahren verwenden kann. Es handelt sich jedoch tatsächlich um .zip-Dateien. Daher können Sie mit Software geöffnet werden, die diese Arten von Dateien verwaltet.

# Terminal-Datei laden

Beim Ladevorgang in InSite wird der Inhalt einer gespeicherten Datei an ein angeschlossenes Terminal gesendet. Beim Ladevorgang gibt es unterschiedliche wählbare Ebenen der Terminalüberprüfung. Mit diesen Auswahlmöglichkeiten wird festgelegt, welchen Regelsatz InSite verwendet, wenn es die gespeicherte Datei mit dem angeschlossenen Terminal vergleicht.

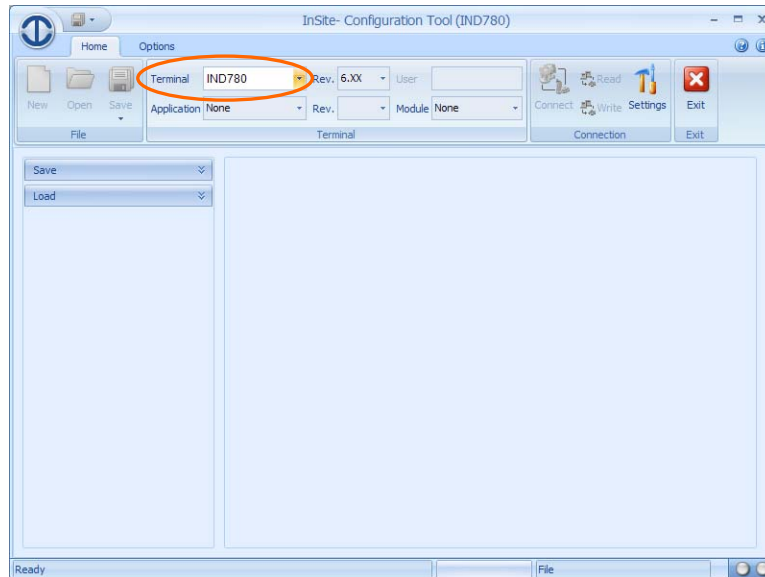
**Table 4-1: Auswahlmöglichkeiten**

Auswahlmöglichkeiten für Laden	InSite Check
Alle zuordnen	Die Firmwareversion, Anwendung u. Moduleinstellungen des Terminals müssen übereinstimmen
Terminal / Anwendung zuordnen	Die Terminal- u. Anwendungseinstellungen müssen übereinstimmen, aber die Version u. das Modul können anders sein
Nur Terminal zuordnen	Nur der Terminaltyp muss übereinstimmen
Keine Zuordnung erforderlich	Es ist keine Zuordnung erforderlich

## Ladeverfahren

Um mit dem Ladevorgang zu beginnen, führen Sie folgende Schritte aus:

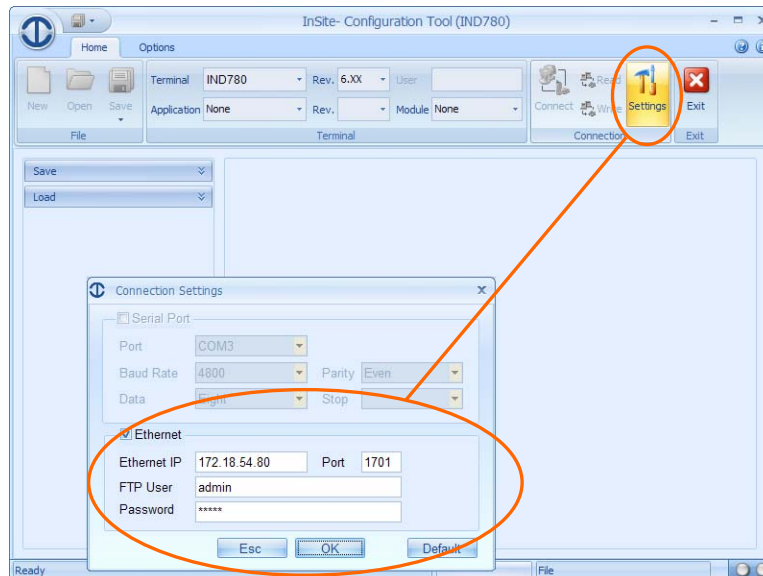
1. Wählen Sie den Terminaltyp für diesen Ladevorgang aus (nur um die zu verwendenden Verbindungseinstellungen festzulegen).



**Figure 4-7: Terminal-Type Auswahl**

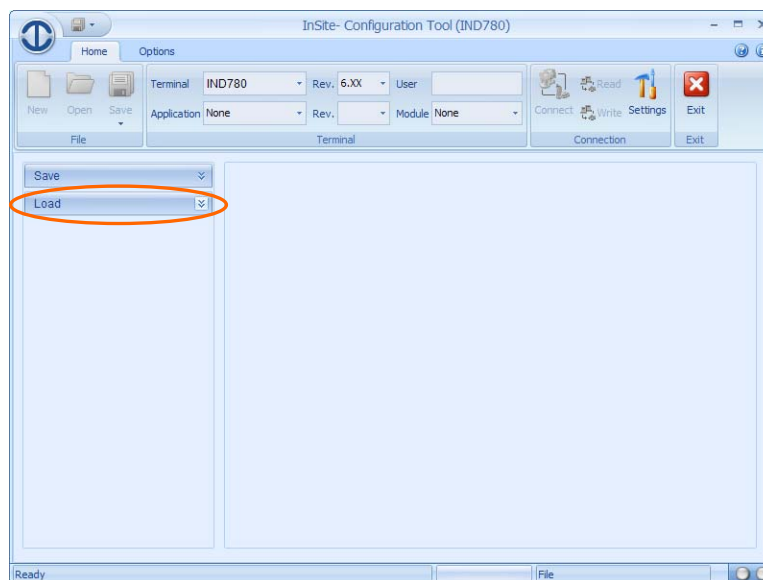
2. Konfigurieren Sie die Verbindungseinstellungen, die für die Kommunikation mit dem Terminal zu verwenden sind (dies hängt vom Produkt ab und kann entweder Com-Port-Einstellungen und/oder IP-Adresseninformationen

betreffen). Über den COM-Port wird gewählt, welcher Port von InSite auf dem PC für die serielle Kommunikation verwendet wird. Die IP-Adresse sollte so eingegeben werden, dass sie der IP-Adresse des angeschlossenen Terminals entspricht, und sollte für die Ethernet-Kommunikation verwendet werden. Nicht alle Terminals unterstützen beide Kommunikationsmethoden.



**Figure 4-8: Port-Konfiguration**

3. Öffnen Sie das Tool „Laden“ im Strukturrahmen.



**Figure 4-9: Tool „Laden“ im Strukturrahmen**

4. Wählen Sie, welche Art von Übereinstimmungsüberprüfung erforderlich ist, und wählen Sie die zu verwendende Projektdatei (gespeicherte Datei).

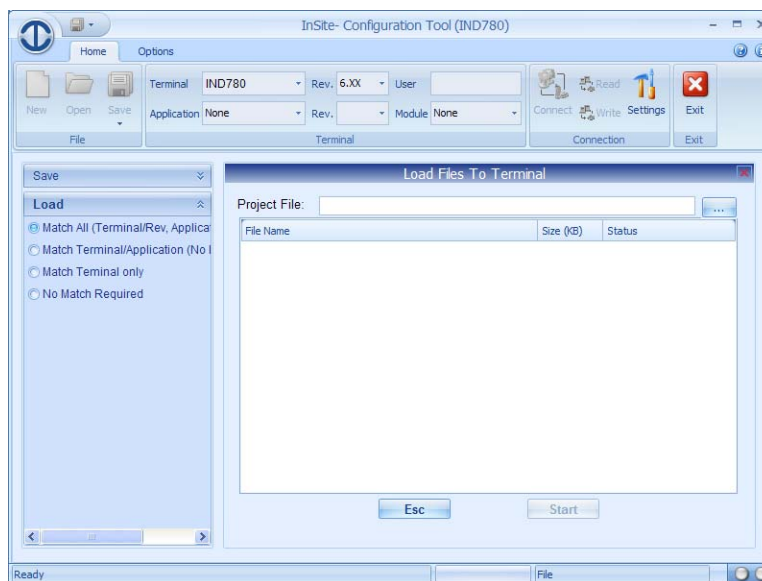


Figure 4-10: Option Auswahl

5. InSite öffnet dann die gespeicherte Datei und ihren Inhalt in der Laden-Ansicht im Konfigurationsrahmen. Klicken Sie auf „Start“, um mit dem Ladeverfahren zu beginnen.

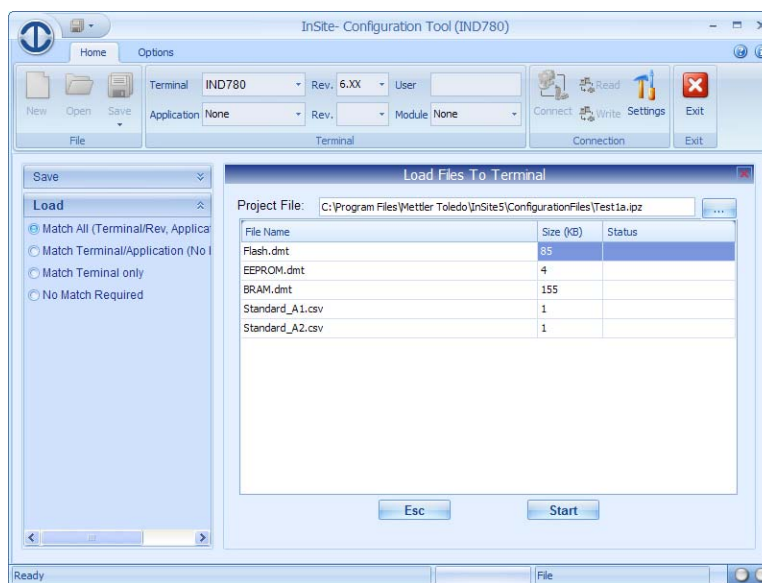


Figure 4-11: Starten den Ladevorgang

6. Es kann ein Anmeldebildschirm angezeigt werden, wenn das Terminal Benutzer-/Kennwortinformationen benötigt, um auf das Setup zugreifen zu können. Während der Übertragung der Konfigurationsdaten zum Terminal werden die Statusinformationen in der Laden-Ansicht aktualisiert. Wenn alle Informationen erfolgreich gesendet werden, verschwindet die Ansicht. Nach Abschluss des Ladeverfahrens schließen Sie das Fenster „Laden“ im Konfigurationsrahmen, um andere InSite-Funktionen zu verwenden.

**ES WIRD EMPFOHLEN, DIE STROMZUFUHR ZUM TERMINAL NACH DEM LADEN VON NEUEN KONFIGURATIONSDATEN AUS- UND WIEDER EINZUSCHALTEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS ALLE ÄNDERUNGEN ÜBERNOMMEN WERDEN UND IN KRAFT TRETEN.**

## Kapitel 5.0

# Unverbundener Modus in InSite

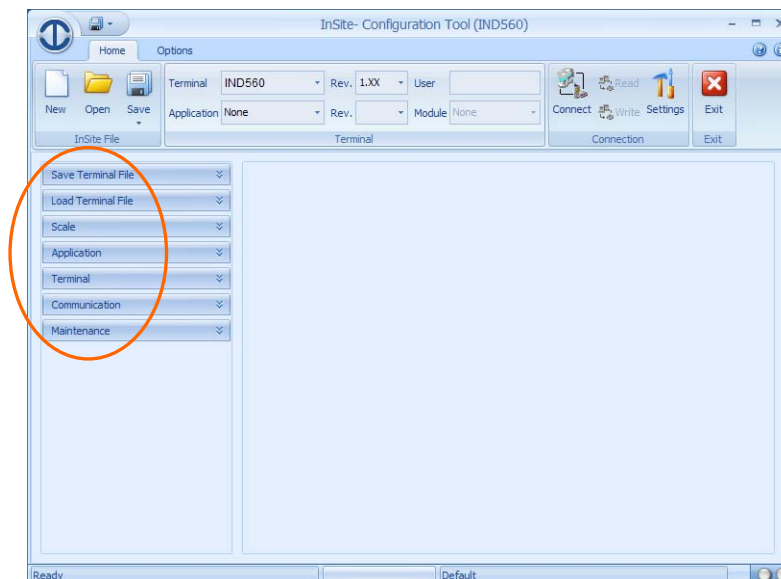
Dieses Kapitel behandelt:

- Funktionalität im unverbundenen Zustand
- Verwendung des unverbundenen Modus

Nach der Authentifizierung kann das InSite-Tool zum Erstellen von Konfigurationsdateien ohne Terminal verwendet werden. Um diese Sonderfunktionen freizugeben, muss der Benutzer in regelmäßigen Abständen eine Verbindung zum DSM-Server herstellen und sich erfolgreich anmelden, und seine Benutzer-Anmeldedaten müssen Rechte für die Funktionalität beinhalten (je nach Produktauswahl).

## Funktionalität im unverbundenen Zustand

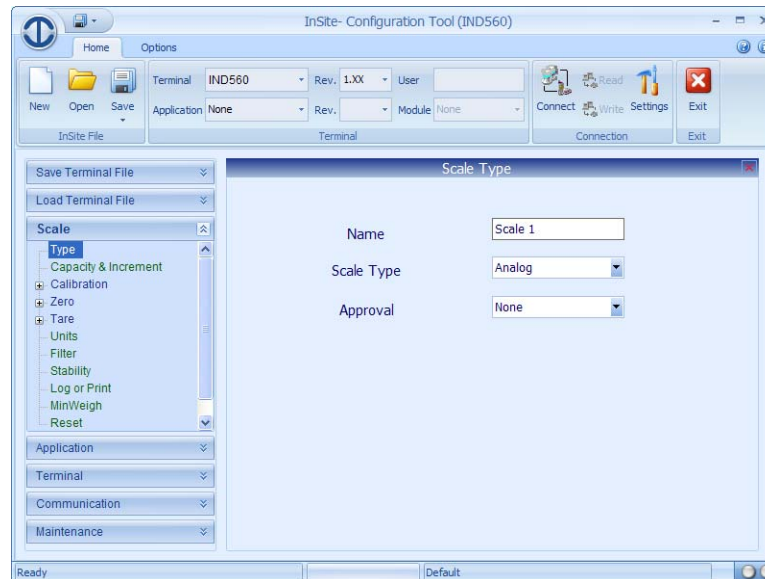
Wenn der Zugriff auf diese Funktionalität authentifiziert wurde, beinhaltet das InSite-Tool die Konfigurationsstrukturoptionen zusätzlich zu den Optionen „Save Terminal File“ (Terminaldatei speichern) / „Load Terminal File“ (Terminaldatei laden) für ein bestimmtes Produkt. Dieser Zugriff kann je nach Produkt bereitgestellt werden.



**Abbildung 5-1: Konfigurationsstrukturoptionen**

Um InSite im unverbundenen Modus zu benutzen, verwenden Sie den Navigationsrahmen zur Auswahl des gewünschten Konfigurationsbereichs. Nach Erweiterung des Bereichs wird eine Ansicht der Struktur angezeigt. Aus der Struktur

können einzelne Konfigurationszweige ausgewählt werden. Diese Seiten werden dann im Konfigurationsrahmen angezeigt.



**Abbildung 5-2: Ansicht der Struktur**

Alle Konfigurationsstruktur- und Rahmeninhalte basieren auf spezifischen Produktdefinitionen. Fragen zur Speicherstelle der Konfigurationsinformationen, Konfigurationsoptionen oder dem Betrieb sollten in der technischen Dokumentation des jeweiligen Produkts erläutert sein.

Alle Konfigurationsparameter mit einem weißen Hintergrund können geändert werden (diejenigen mit einem hellen oder etwas dunkleren blauen Hintergrund sind schreibgeschützt – entweder wegen der Zugriffsrechte oder wegen der eingeschränkten Benutzung, die durch eine andere Parameterauswahl definiert ist). Zahlreiche Konfigurationsfelder haben qualifizierte Eintragsmarkierungen. InSite kann in diesen Fällen nicht akzeptable Dateneinträge oder Optionen zurückweisen.

## Spezielle Funktionen im unverbundenen Modus

Da das InSite-Tool die Hardware des Terminals im unverbundenen Modus nicht verifizieren kann, umfassen die Konfigurationsinformationen zusätzliche Parameter zur Definition, welche optionale Hardware für manche Terminals zur Verfügung steht. Beispielsweise gibt es bei Produkten, die mehrere Waagentypen unterstützen, eine Option (im Gegensatz zu einem schreibgeschützten Feld, das im verbundenen Zustand erscheint) zur Auswahl des Waagentyps, auf dem die Konfiguration basieren sollte. Diese Option kann sich auf mehrere andere Konfigurationsparameter auswirken. Der Benutzer muss in diesem Fall sicherstellen, dass für unverbundene Konfigurationen die entsprechenden Hardware-Optionen gewählt werden.



**ZU BEACHTEN IST DAHER, DASS INSITE IM UNVERBUNDENEN MODUS NICHT DAS GESAMTE KONFIGURATIONS-BILD SPEICHERT – ES WERDEN NUR DIE ÄNDERUNGEN GESPEICHERT!**

Wenn an einer unverbundenen Konfiguration Änderungen vorgenommen werden, speichert InSite nur die Einstellungen, die geändert wurden. Wenn der Benutzer nach Abschluss der Änderungen beschließt, die InSite-Datei zu speichern, werden nur die Änderungen an der Konfiguration gespeichert.

## Verwendung des unverbundenen Modus

Der unverbundene Modus ist für die Erstellung von Konfigurationsdateien nützlich, wenn das Terminal nicht zur Verfügung steht. Der Benutzer kann ohne die tatsächliche Hardware beliebige bekannte Setup-Informationen vorkonfigurieren. Wenn dann das Terminal zur Verfügung steht, können die gespeicherten Informationen über den verbundenen Modus in das Terminal geschrieben werden. Dadurch können Benutzer Konfigurationsdaten dann erstellen, wenn sie die Gelegenheit dazu haben.

Außerdem können gespeicherte InSite-Dateien zum Klonen von gemeinsamen Anwendungsdaten für Terminals mit anderer Hardware verwendet werden. Weil Teile der Konfigurationsdaten anders aussehen, wäre ein kompletter Speicherungs-/Ladevorgang nicht angemessen. Da im unverbundenen Modus nur die geänderten Informationen gespeichert werden, könnte eine Datei mit nur den nötigen Änderungen erstellt und in alle Terminals geschrieben werden.

## Kapitel 6.0

# Einstellungen für die Verbindung mit InSite

Dieses Kapitel behandelt:

- Einstellungen für Verbindungen

Um die Kommunikation mit einem verbundenen Terminal zu unterstützen, muss InSite so konfiguriert werden, dass entweder ein Com-Port für die serielle Kommunikation oder eine Ethernet-IP-Adresse und ein Port für eine Ethernet-Buchsenverbindung verwendet werden. In diesem Abschnitt sind die Schritte zur Auswahl der entsprechenden Optionen ausführlich beschrieben.

## Einstellungen

Über die Tool-Schaltfläche „Einstellungen“ erhalten Sie Zugriff auf die Kommunikationsparameter, die von InSite für das im Rahmen „Terminal“ ausgewählte Produkt verwendet werden. Manche Terminals können basierend auf Hardware- und Software-Fähigkeiten nur eine Kommunikationsmethode unterstützen.

## Ändern von Einstellungen

Zur Definition der zu verwendenden Verbindungsparameter gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie den Terminaltyp für diese Verbindung aus.

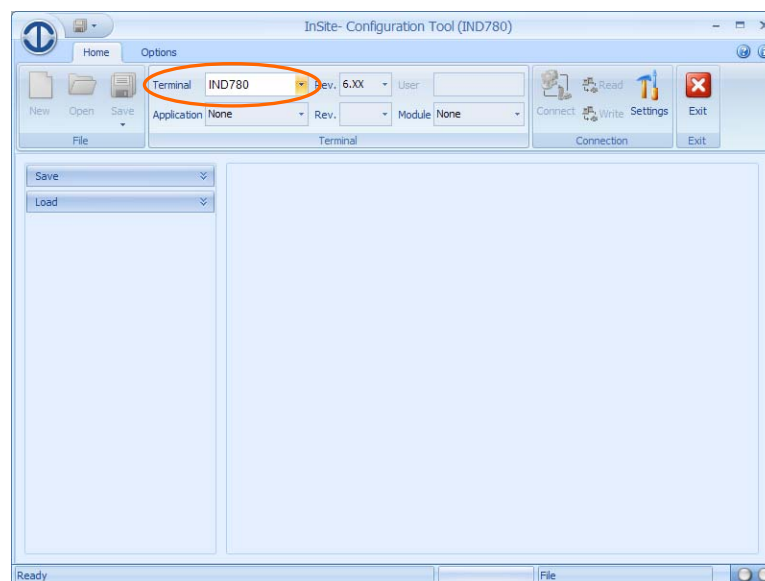


Abbildung 6-1: Terminaltyp

2. Rufen Sie die aktuellen Einstellungen auf, indem Sie auf die Tool-Schaltfläche „Einstellungen“ klicken.

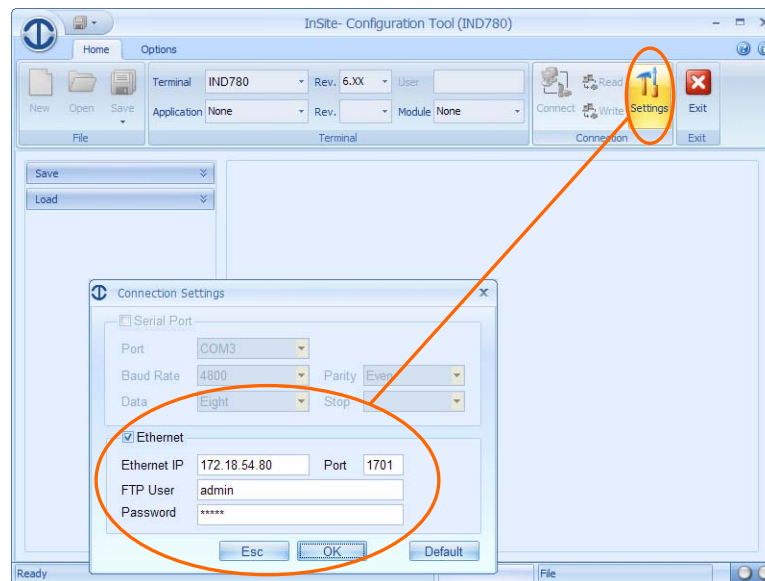


Abbildung 6-2: Port-Einstellungen

3. Wenn die Optionen Seriell / Ethernet beide verfügbar sind, wählen Sie den zu verwendenden Kommunikationstyp.

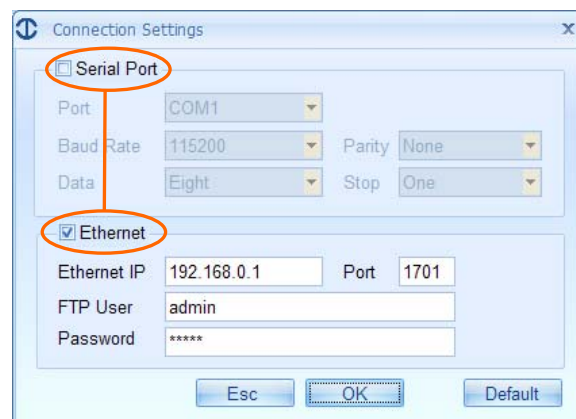


Abbildung 6-3: Verbindungstyp

4. Geben Sie für eine Ethernet-Verbindung die IP-Adresse und den Port für das **Terminal** ein. InSite verwendet diese Informationen, um die entsprechende Socket-Verbindung herzustellen. Die FTP-Benutzer-/Kennwortinformationen werden verwendet, wenn für Dateiübertragungen ein FTP-Zugriff erforderlich ist. Der Standardbenutzer / das Standardkennwort sind admin/admin.
5. Wählen Sie für eine serielle Verbindung den **PC-Com-Port** und die Portkonfigurationsdaten. InSite verwendet diese Informationen zur Steuerung des PC-Com-Ports während der seriellen Kommunikation mit dem Terminal. InSite kann USB-zu-Seriell-Adapter verwenden, die auf dem PC konfiguriert wurden. Dadurch werden alle seriellen Ports angezeigt, die in der Auswahlliste zur Verfügung stehen. In der Regel müssen Sie den spezifischen USB-Treiber installieren (und nicht den generischen verwenden), damit der Port funktioniert.

## Terminal-Verbindungstypen

In Tabelle 6-1 wird angezeigt, welche Kommunikationsmethode InSite für jedes Terminal verwenden kann:

**Tabelle 6-1: Kommunikationsmethode**

Terminal	Kommunikation-Typ
IND130	Nur Serielle
IND135	Nur Serielle
IND131/IND331	Nur Serielle
IND560	Serielle oder optionale Ethernet
IND560x	Serielle oder optionale Ethernet
IND780	Nur Ethernet

## Kapitel 7.0

# Verbundener Modus in InSite

---

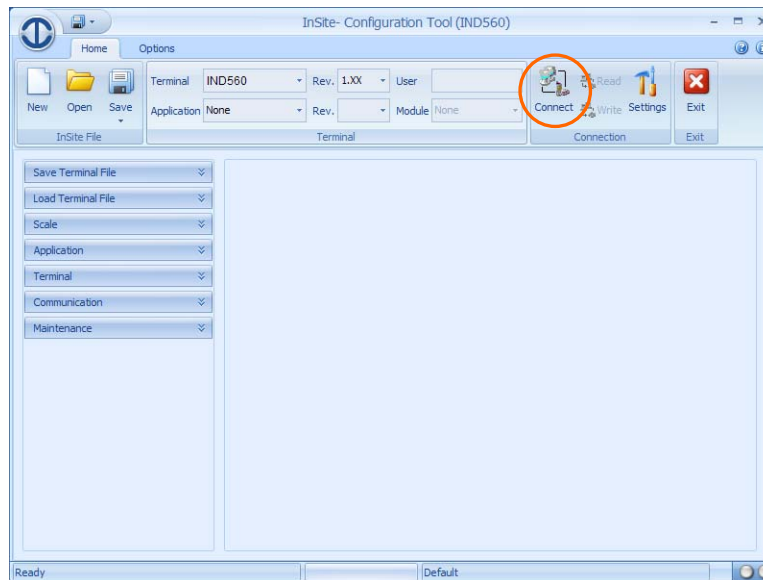
Dieses Kapitel behandelt:

- Verbundener-Modus-Funktionalität
- Verwendung des verbundenen Modus

Nach der Authentifizierung kann das InSite-Tool verwendet werden, um eine direkte Verbindung zum Terminal herzustellen und die aktuelle Konfiguration zu ändern, um die aktuelle Konfiguration zu lesen und als InSite-Konfigurationsdatei zu speichern oder um gespeicherte InSite-Konfigurationsdateien in das verbundene Terminal zu schreiben. Zur Freigabe des Zugriffs auf diese besonderen Funktionen muss der Benutzer regelmäßig eine Verbindung zum DSM-Server herstellen und sich erfolgreich anmelden. Die Anmeldedaten des Benutzers müssen Rechte auf diese Funktionalität beinhalten (basierend auf Produktoptionen).

## Verbundener-Modus-Funktionalität

Wie im unverbundenen Modus gilt Folgendes: Wenn der Zugriff auf diese Funktionalität authentifiziert wurde, beinhaltet das InSite-Tool die Konfigurationsoptionen zusätzlich zu den Optionen „Save Terminal File“ (Terminaldatei speichern) / „Load Terminal File“ (Terminaldatei laden) für ein bestimmtes Produkt. Dieser Zugriff kann je nach Produkt bereitgestellt werden. Alle Produkte, die im unverbundenen Modus verwendet werden können, stehen auch im verbundenen Modus zur Verfügung. Um InSite im verbundenen Modus zu benutzen, verwenden Sie den Terminal-Toolbox-Rahmen zur Auswahl des gewünschten Terminals. Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen für die Verbindung richtig sind (Einzelheiten entnehmen Sie Kapitel 6), und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Verbinden“ im Verbindungs-Toolbox-Rahmen, um die Kommunikation mit dem Terminal herzustellen.



**Abbildung 7-1: Schaltfläche „Verbinden“**

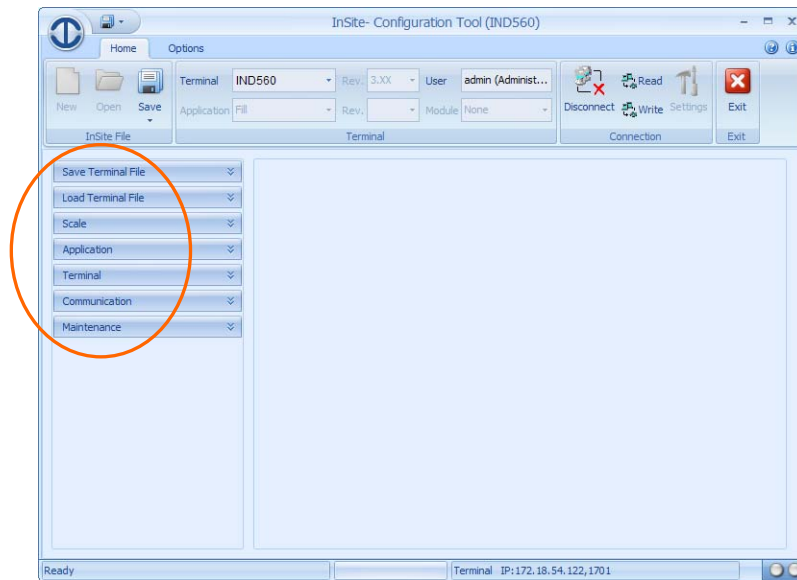
Bei manchen Produkten werden Anmeldeinformationen angefordert, bevor die Verbindung vollständig aufgebaut ist.



**Abbildung 7-2: Anmeldeinformationen**

Es müssen entweder ein gültiger Benutzername bzw. Kennwortinformationen (die vorher im Terminal konfiguriert wurden) oder der Standardbenutzername eingegeben werden, um zum nächsten Schritte im Verbindungsverfahren zu gelangen. Der Standardbenutzername für ein ab Werk konfiguriertes IND560/IND560x- oder IND780-Terminal ist admin (in Kleinbuchstaben) ohne Kennwort.

Nach Herstellen der Verbindung verwenden Sie die Strukturansicht im Navigationsrahmen, um die aktuelle Konfiguration des verbundenen Terminals aufzurufen oder zu ändern.



**Abbildung 7-3: Navigationsrahmen**

Die Inhalte der Struktur und des Konfigurationsrahmenfensters hängen vom jeweiligen Produkt ab, sind jedoch in der Regel mit fünf Hauptabschnitten ähnlich aufgebaut: Waage, Anwendung, Terminal, Kommunikation und Wartung.

## Ablezen einer Konfiguration von einem Terminal

### Benutzer- und FTP-Tabellen:

- InSite™ liest im verbundenen Modus keine Kennwortinformationen, um den Verlust von sicheren Daten zu verhindern.

Wenn ein Terminal am Tool angeschlossen ist, werden nicht alle Parameter gelesen: nur relevante Parameter werden gelesen, während der Benutzer durch die Knoten im Strukturrahmen navigiert. Diese Methode wurde als Zugeständnis für alle Benutzer programmiert, die nach dem Herstellen einer Verbindung nur einige wenige Parameter ändern möchten, da das Lesen alle Konfigurationsdaten sehr zeitaufwändig sein kann. Nach Herstellen der Verbindung kann der Benutzer jedoch nach Wahl alle Werte vom Terminal lesen.

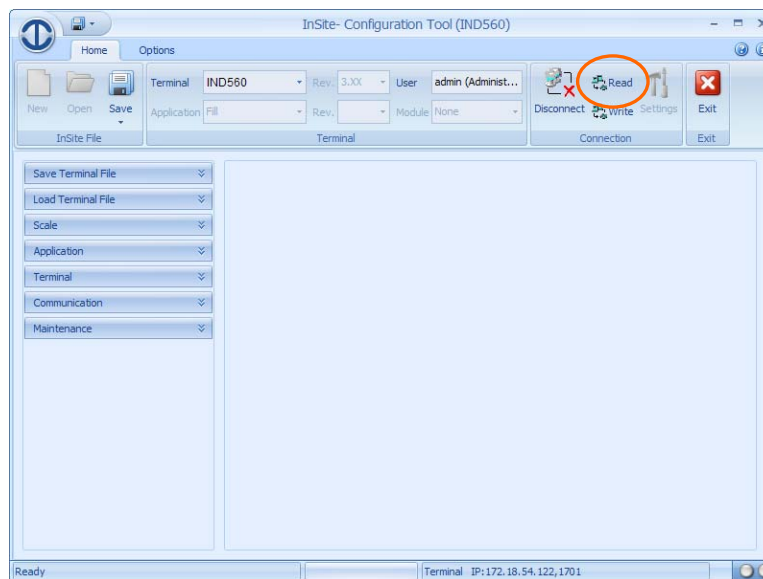


Abbildung 7-4: Schaltfläche „Lesen“

Die Toolschaltfläche „Lesen“ im Abschnitt „Verbindung“ kann verwendet werden, um das Lesen aller Daten einzuleiten. Diese Vorgehensweise ist dann wichtig, wenn die gesamte Terminkonfiguration in einer Datei gespeichert werden soll.

Für das IND560/IND560x und IND780 werden die Benutzer- und FTP-Tabellen aus Sicherheitsgründen nicht gelesen. Die Standardwerte für diese Tabelle werden als Teil der gespeicherten Datei beibehalten. Wenn für das Terminal in diesen Tabellen eine besondere Konfiguration aufgeführt ist, muss die gespeicherte Datei so modifiziert werden, dass diese besondere Konfiguration als Teil der gespeicherten Datei enthalten ist. Anderenfalls kann die Konfigurationsdatei die typischen Terminalstandardeinstellungen beinhalten, die hier an ihrer Stelle gespeichert werden.

## Konfiguration überprüfen/ändern

Häufig muss das InSite-Tool dem Terminal nicht nur die geänderten Informationen senden, sondern auch einen Auslöser, mit dessen Hilfe die neue Konfiguration in Kraft treten kann. Die neuen Terminalwerte werden geschrieben, nachdem die geänderten Parameter sich nicht mehr im Fokus befinden. Um Daten in das



Terminal zu schreiben, müssen Sie von den geänderten Daten weg navigieren (durch Klicken auf einen anderen Parameter oder eine andere Seite.)

Dabei gibt es einige Ausnahmen: Lese-/Schreibtabellen werden jedes Mal aktualisiert, wenn der Benutzer die Tabellenansicht verlässt und in einigen besonderen Fällen, wenn die Schaltfläche „Übernehmen“ benutzt werden muss. Außerdem werden Daten geschrieben, nachdem auf eine andere Seite gewechselt wurde, wenn die Seite einen einzigen Setup-Parameter enthält.

## Speichern der Terminal-Konfiguration (InSite-Datei)

Zum Speichern der verbundenen Konfiguration eines Terminals gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie eine Verbindung zum Terminal her
2. Lesen Sie alle Daten
3. Speichern Sie die Konfiguration (als erforderlichen Dateinamen)

Diese gespeicherte Datei enthält NICHT die Benutzer- und FTP-Daten, wenn diese nicht mithilfe des Tools modifiziert wurden. Diese Dateien werden als InSite-Dateien mit der Dateierweiterung „.bcf“ gespeichert und können nicht über das USB-Sicherungs-/Wiederherstellungsverfahren wiederhergestellt werden. Sie müssen die Schreibmethode im verbundenen Betrieb des Tools verwenden.

### Benutzer- und FTP-Tabellen:

- Wenn der Befehl „Alle schreiben“ verwendet wird, bestätigt InSite™, ob die Benutzer- und FTP-Tabellen aufgenommen werden sollen.

## Schreiben der Terminal-Konfiguration

Wenn ein Terminal verbunden ist, können die Parameterwerte in einer gespeicherten Konfigurationsdatei (.bcf) mithilfe des Menübefehls „Terminal | Alle Daten zum Terminal schreiben“ zum Terminal hochgeladen werden.

Der Bediener hat für das IND560- und IND780-Terminal die Möglichkeit, die Konfigurationsdatei mit oder ohne Benutzer- und FTP-Tabellen zu schreiben.

**ES WIRD EMPFOHLEN, DIE STROMZUFUHR ZUM TERMINAL NACH DEM LADEN VON NEUEN KONFIGURATIONS DATEN AUS- UND WIEDER EINZUSCHALTEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS ALLE ÄNDERUNGEN ÜBERNOMMEN WERDEN UND IN KRAFT TRETEN.**

## Sonderbetrieb

Im verbundenen Modus kann der Benutzer besondere Vorgänge ausführen, z. B. die Verwendung des Maskenbearbeitungsprogramms, die Bearbeitung von Softkeys in einem Sonderfenster, die Durchführung von Firmware-Upgrades, der Zugriff auf besondere Serviceinformationen und das Drucken der Konfigurationsinformationen.

Der Benutzername und die Kennwörter für die Benutzer- und FTP-Tabellen werden anders gehandhabt als andere Konfigurationsdaten im IND560 und IND780. Diese Tabellen können nicht vom Terminal gelesen werden. Sie können jedoch zurückgesetzt oder modifiziert werden, der Schreibvorgang ist also erlaubt. Wenn der Vorgang „Alle lesen“ durchgeführt wird, sind die Kennwortinformationen nicht enthalten. Während der Durchführung des Vorgangs „Zum Terminal schreiben“ wird der Benutzer gefragt, ob diese Tabellen aufgenommen werden sollen. Bei Auswahl von „Ja“ werden die vorhandenen Tabellen des Terminals durch Tabellen überschrieben, die in der Offline-Datei gespeichert sind (entweder die Standardtabellen oder die modifizierten Tabellen, wenn sie in der Offline-Datei geändert wurden). Durch die Auswahl von „Nein“ wird alles mit Ausnahme dieser Tabellen wiederhergestellt.

## Maskenbearbeitungsprogramm

Das Maskenbearbeitungsprogramm kann auf zweierlei Weise im InSite-Tool aufgerufen werden: Über die Tool-Schaltfläche „Maskenbearbeitungsprogramm“ auf der Registerkarte „Optionen“ oder durch Auswahl der Strukturansicht der Ausgabemasken.

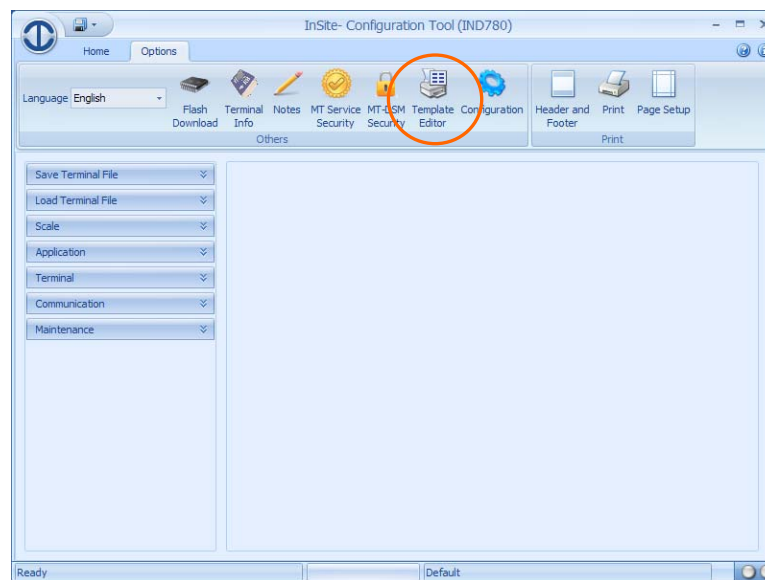


Abbildung 7-5: Schaltfläche „Maskenbearbeitungsprogramm“

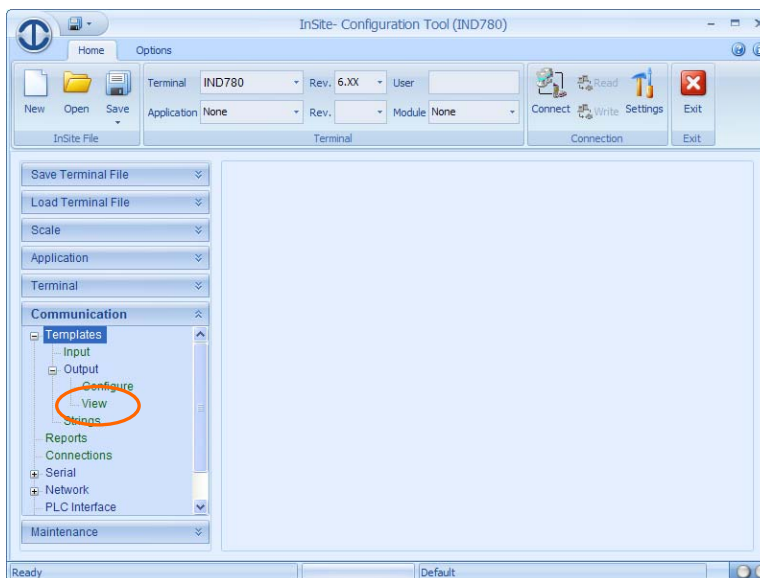


Abbildung 7-6: Strukturansicht der Ausgabemasken

Nach entsprechender Auswahl ersetzt das Maskenbearbeitungsprogramm den Navigationsrahmen und den Symboleistenrahmen durch eigene Inhalte.

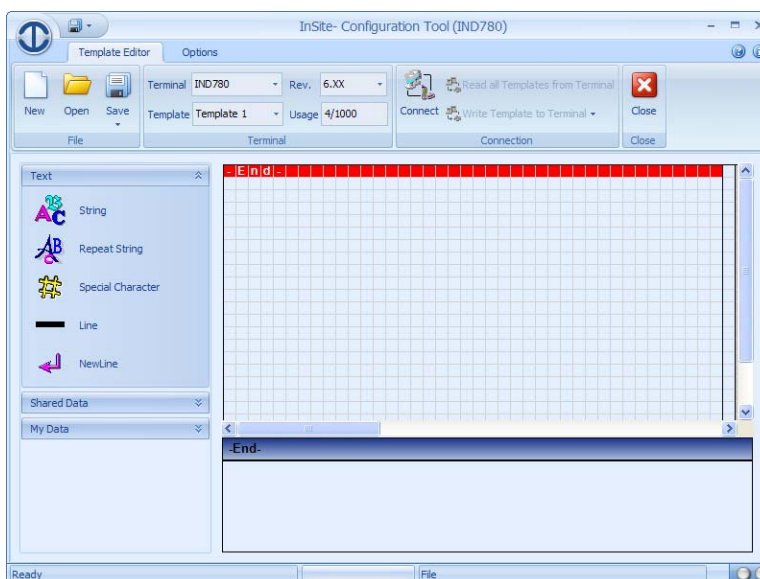


Abbildung 7-7: Maskenbearbeitungsprogramm

Weitere Einzelheiten zum Maskenbearbeitungsprogramm finden Sie in Kapitel 8.0.

## Softkeys

Softkeys können im besonderen Softkey-Layout-Fenster, das im Softkeys-Knoten unter der Registerkarte „Terminal“ des Strukturrahmens zu finden ist, in leere Softkey-Positionen gezogen und dort abgelegt werden.

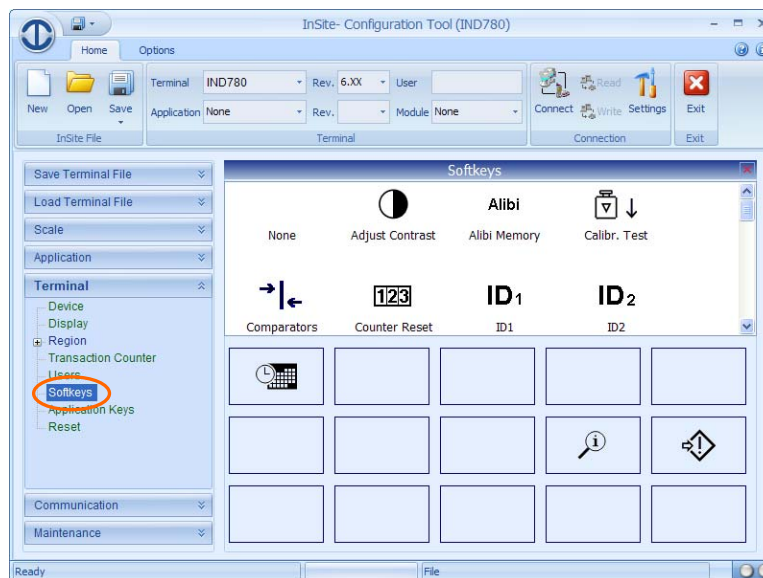


Abbildung 7-8: Softkeys

## Firmware-Upgrades

Die Firmware der verschiedenen Terminals kann mithilfe der Flash-Download-Funktion unter der Registerkarte „Optionen“ aktualisiert werden.

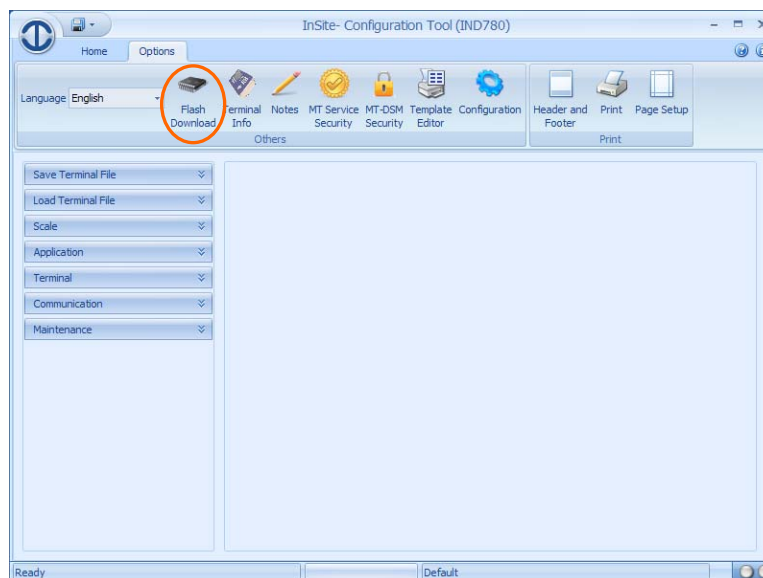


Abbildung 7-9: Schaltfläche „Flash-Download“

Je nach Terminaltyp kann dieses Verfahren eine separate Anwendung (Flash Magic) starten, die das Upgrade-Verfahren verwaltet, oder es kann im Konfigurationsrahmen ein Dialogfeld starten, um die Auswahl der Firmware-Datei und die Kommunikation mit dem Terminal zu steuern.

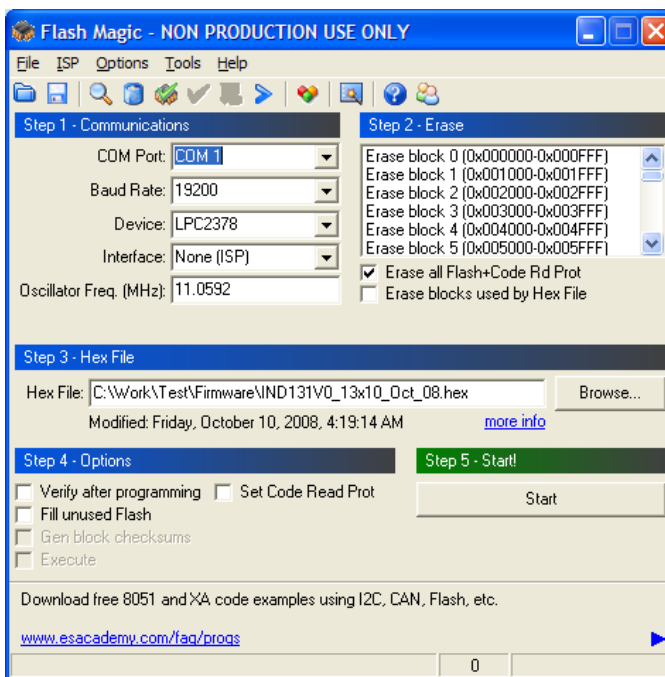


Abbildung 7-10: Flash Magic-Fenster

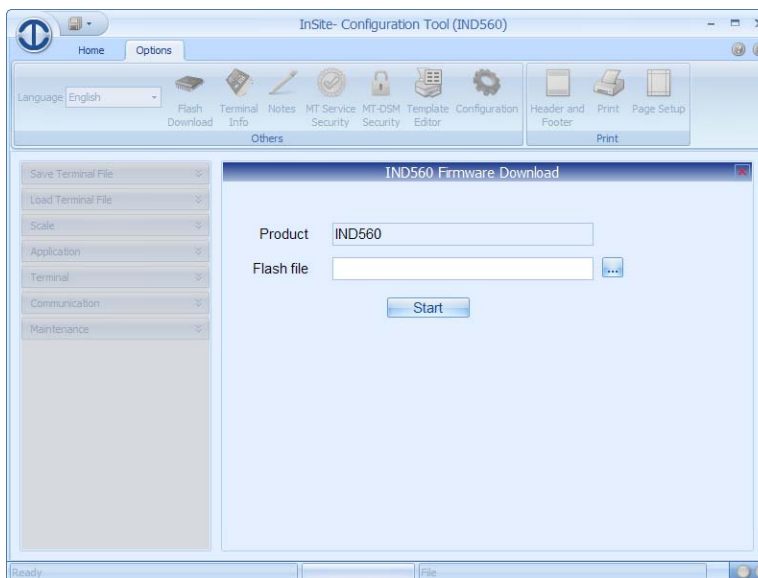
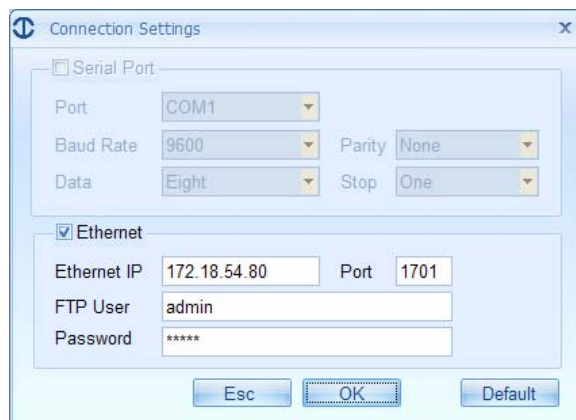


Abbildung 7-11: Dialogfeld für das Firmware-Upgrade

Für Produkte, die zum Laden ihrer Firmware FTP verwenden (beispielsweise IND780) muss sichergestellt werden, dass der entsprechende FTP-Benutzername und das Kennwort im Verbindungsbereich eingegeben werden, bevor mit dem FTP-Verfahren begonnen wird.



**Abbildung 7-12: Ethernet-Anschluss Informationen für FTP-Login**

Außerdem muss beachtet werden, dass für zahlreiche Terminals eine besondere Schaltereinstellung und ein Aus- und Einschalten erforderlich sind, um das Terminal für die Annahme von Firmware-Upgrades vorzubereiten. Einzelheiten zum erforderlichen Verfahren finden Sie in der technischen Dokumentation des jeweiligen Terminals. Nach Abschluss des Vorgangs schließen Sie das Firmware-Upgrade-Fenster, um diese Funktion zu beenden und andere Konfigurationsfunktionen aufzurufen.

**VERGESSEN SIE NICHT, DIE KONFIGURATION DES TERMINALS ZU SICHERN, BEVOR SIE DAS FIRMWARE-UPGRADE DURCHFÜHREN. VERWENDEN SIE DIE VERFAHREN ZUM SPEICHERN/LADEN, UM DIE SETUP-INFORMATIONEN ZU SPEICHERN UND DANN WIEDERHERZUSTELLEN.**

## MT-Servicesicherheit

Für Produkte, die diese Funktion unterstützen, wird der neue MT-Servicesicherheitsbereich des InSite-Tools dazu verwendet, den Zugriff auf besondere Diagnoseserviceinformationen freizugeben. Dabei handelt es sich um Informationen, die über die offene Kommunikation NICHT verfügbar sind und einen verschlüsselten Austausch von Informationen zwischen dem InSite-Tool und dem Terminal erfordern, bevor das Terminal den Zugriff auf geschützte Daten gestattet.

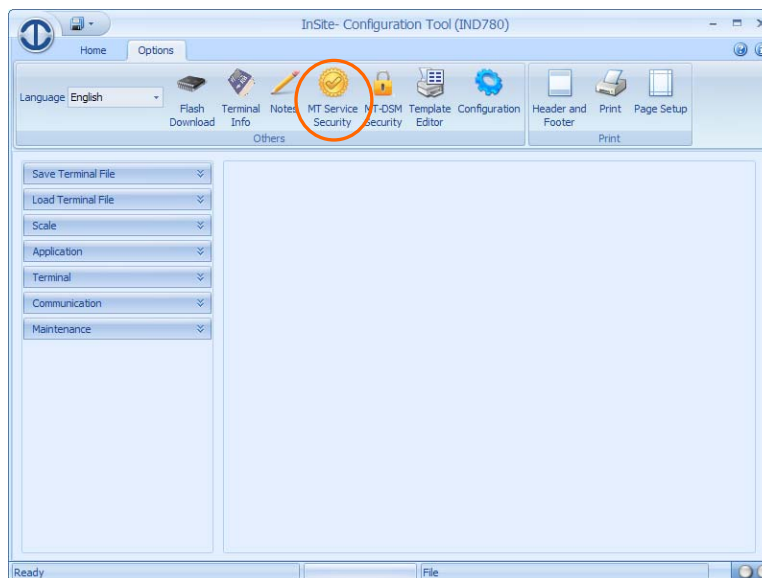


Abbildung 7-13: Schaltfläche „MT-Servicesicherheit“

Einzelheiten über die Verwendung der MT-Servicesicherheit finden Sie in Kapitel 9.0.

## Konfigurationsberichte

Nachdem das Terminal konfiguriert wurde, können die Konfigurationsdaten vom InSite-Tool aus gedruckt werden. Der Konfigurationsbericht wird über die Registerkarte „Optionen“ im Bereich „Drucken“ im Symbolleistenrahmen erzeugt.

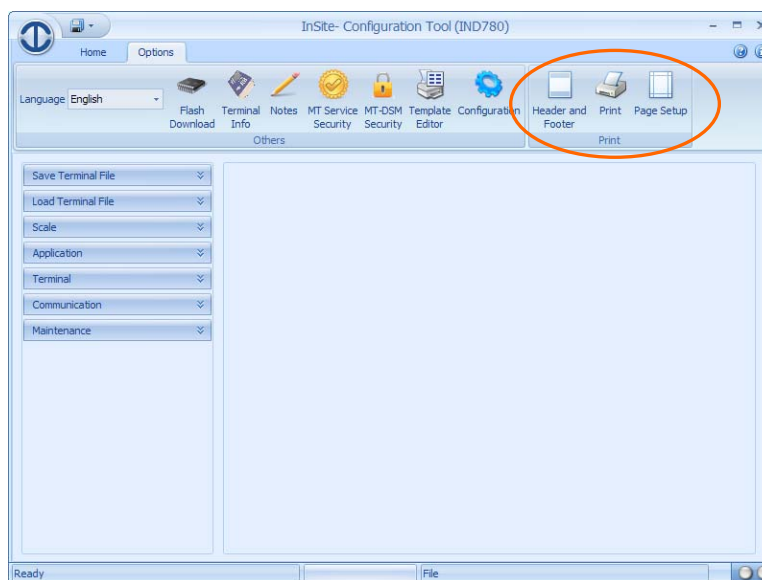


Abbildung 7-14: Drucken-Optionen

Es gibt Optionen zur benutzerspezifischen Gestaltung der Kopf- und Fußzeileninformationen und zur Konfiguration von Seiteneinstellungen. Nach Einrichtung dieser Optionen wird die Druckfunktion zum Erzeugen einer Druckansicht verwendet, die als Datei gespeichert oder an einen Drucker gesendet werden kann, der am PC angeschlossen ist.

Die Kopf- und Fußzeile können Systeminformationen wie Zeit, Datum und Anzahl von Seiten enthalten. Außerdem kann benutzerdefinierter Text eingefügt werden. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Größe für Kopf- und Fußzeile wählen – bei den fortgeschritteneren Terminals können die Druckberichte sehr groß ausfallen.

Abbildung 7-15 zeigt das Beispiel eines Konfigurationsberichts Ausdruck von einem IND131/IND331-Terminal.

My Custom Report			
<b>Setup Tree</b>			
<b>Product</b>	IND131/IND331		
<b>Application</b>	None		
<b>Version</b>	1.XX		
<b>Notes</b>			
<b>Tab</b>	<b>Branch</b>	<b>Parameter</b>	<b>Value</b>
Save Terminal File			
Load Terminal File			
Scale			
	Type		
		Name	Scale 1
		Approval	None
	Capacity & Increment		
		Primary Units	kg
		>  1  <	1000
		X	0.1
		x10 Always	Disabled
	Calibration		
		Base Serial Number	000000
		Linearity Adjust	Disabled
	AZM & Display		
		Auto Zero	Gross
		Auto Zero Range	0.5
		Under Zero Blanking	Disabled
	Ranges		
		Pushbutton Zero	+/- 2%
	Types		
		Pushbutton Tare	Enabled
		Net Sign Correction	Disabled
	Rate		
		Weight Units	None
		1 of 7	12/8/2009

**Abbildung 7-15: IND131/IND331 – Seitenausdruckmuster**



## Verwendung des verbundenen Modus

Der verbundene Modus ist dann erforderlich, wenn eine gespeicherte InSite-Datei geladen wird, die im unverbundenen Modus (Schreiben) erstellt wurde, um das Klonen von einem anderen Terminal oder das Laden der Vorkonfigurationsdaten abzuschließen.

Dieser Modus ermöglicht den sofortigen Zugriff, um einzelne Setup-Parameter schnell lesen oder ändern zu können. Außerdem verfügt er über spezielle Möglichkeiten für die Terminal-Konfiguration:

- Maskenbearbeitungsprogramm mit visuellem Layout
- Softkey-Layout
- Firmware-Upgrades
- MT-Servicesicherheit
- Konfigurationsberichte

Im verbundenen Zustand kann während einer Sitzung die gesamte Konfiguration gespeichert werden. Wenn die Funktion „Alle lesen“ verwendet wird, schließt InSite nicht die sicheren FTP- und Benutzertabellen mit den dazugehörigen Daten ein. Zum Archivieren der gesamten Konfiguration wird die Verwendung der Speicherungsfunktion empfohlen. Dieses Verfahren sollte für ALLE Versionen funktionieren – selbst für diejenigen, die im verbundenen / unverbundenen Modus noch nicht unterstützt werden.

Die in der Vorversion des InSite-Tools (Version 3) erstellten Masken und Konfigurationsdateien können in der neuen Version des Tools verwendet und gespeichert werden.

## Kapitel 8.0

# InSite-Maskenbearbeitungsprogramm

---

Dieses Kapitel behandelt:

- Layout und detaillierte Funktionsweise des InSite-Maskenbearbeitungsprogramms

Mithilfe des InSite-Maskenbearbeitungsprogramms kann der Benutzer eine Druckmaske anlegen. Druckmasken sind spezielle Berichte, die anhand von Shared Data-Elementen, Text und Formatierungsbefehlen definiert werden.

Mit dem Maskenbearbeitungsprogramm werden folgende Vorgänge ausgeführt:

- Anordnung der Maskendaten in einer rasterbasierten WYSWYG-Ansicht
- Auswahl aus einer von drei möglichen Rasterbreiten (40 Spalten, 80 Spalten, 132 Spalten), und zwar basierend auf der Anzahl von Zeichen, die vom Drucker unterstützt werden
- Drag-and-Drop der Position / Auswahl von Elementen in der Maske
- Einfügen von Text (feste Zeichenketten)
- Einfügen von Sonderzeichen für Steuercodes (CR, LF, SO, SI, STX, ETX etc.)
- Bereitstellung von Nutzungsinformationen, um den in der aktuellen Maske verwendeten Platz widerzuspiegeln
- Konfiguration der Maske eines Terminals, während die Verbindung hergestellt ist
- Konfiguration der Maske eines Terminals offline und anschließender Download in ein Terminal, wenn eine Verbindung hergestellt wird
- Extraktion der aktuellen Masken von einem verbundenen Terminal und lokales Speichern als Datei

# Start des Maskenbearbeitungsprogramms

Das Maskenbearbeitungsprogramm kann auf zweierlei Weise im InSite-Tool aufgerufen werden: Über die Tool-Schaltfläche „Maskenbearbeitungsprogramm“ auf der Registerkarte „Optionen“ oder durch Auswahl der Strukturansicht der Ausgabemasken.

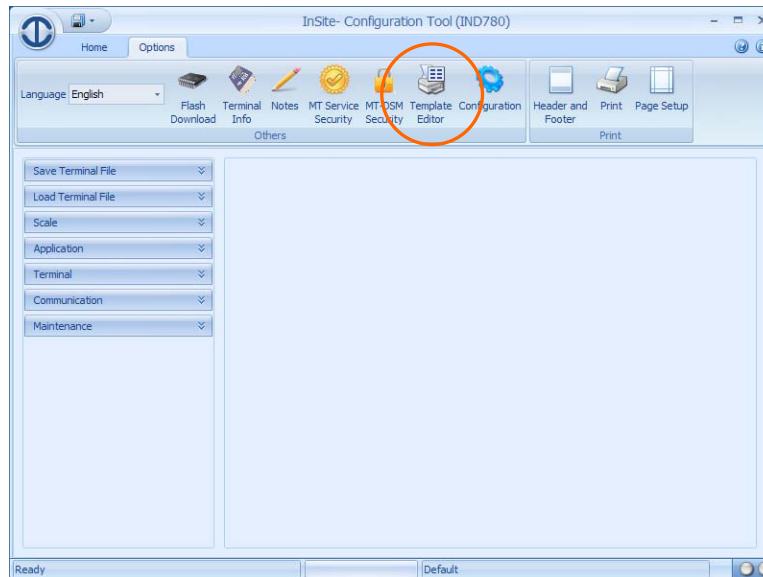


Abbildung 8-1: Schaltfläche „Maskenbearbeitungsprogramm“

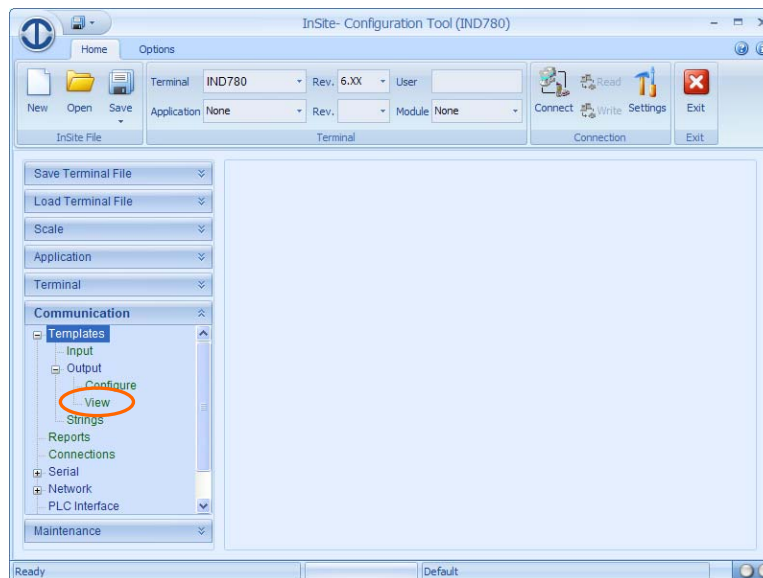


Abbildung 8-2: Strukturansicht der Ausgabemasken

Nach entsprechender Auswahl ersetzt das Maskenbearbeitungsprogramm den Navigationsrahmen und den Symbolleistenrahmen durch eigene Inhalte.

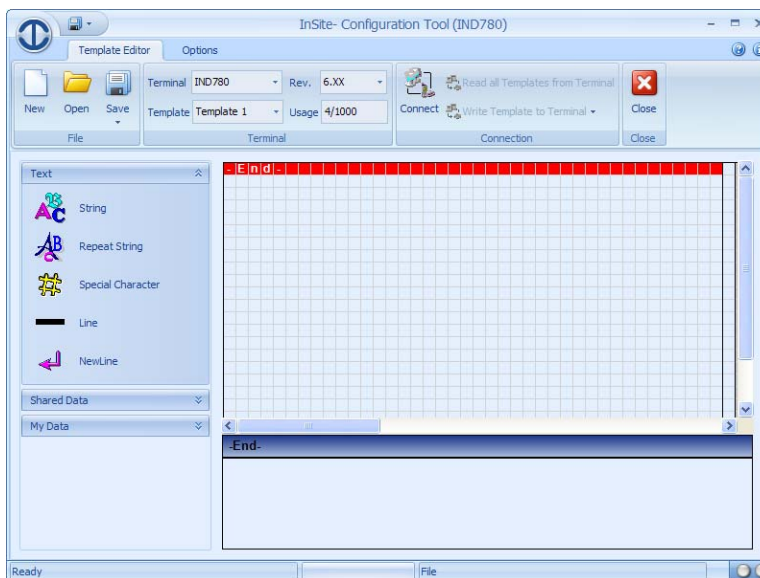


Abbildung 8-3: Maskenbearbeitungsprogramm

Die Registerkarte „Maskenbearbeitungsprogramm“ enthält Symbolleistenrahmen zur Verwaltung von Dateivorgängen, Terminalinformationen, Verbindungsfunktionen und die Schaltfläche „Schließen“, um zu den normalen InSite-Konfigurationsfunktionen zurückzukehren.

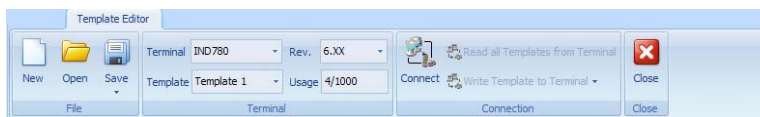


Abbildung 8-4: Registerkarte „Maskenbearbeitungsprogramm“

Im Abschnitt „Datei“ des Maskenbearbeitungsprogramms können Masken erstellt und geöffnet werden, oder es kann **nur** die Struktur als „.tpr“-Datei gespeichert werden. Der Abschnitt „Terminal“ enthält Optionen für den Terminaltyp und die Maske. Außerdem ist angegeben, wieviel Maskenplatz für die aktuelle Maske verbraucht wurde. Der Abschnitt „Verbindungen“ bietet Methoden für das Verbinden / Abtrennen vom Terminal an (basierend auf den Einstellungen des InSite-Tools) und stellt Masken für das „Lesen“ oder Schreiben“ zum Terminal nach Herstellen der Verbindung bereit.

Die Registerkarte „Optionen“ enthält Symbolleistenrahmen, mit denen Ansichtsvorgänge, Bearbeitungsvorgänge und verschiedene Maskeninformationen verwaltet werden können.



Abbildung 8-5: Registerkarte „Optionen“

Der Abschnitt „Ansicht“ steuert die Ansichtsoptionen für das visuelle Layout-Fenster. Der Benutzer kann wahlweise das Raster und Steuerzeichen anzeigen und den Datenumbruch steuern. Außerdem können die Anzahl der Zeichen des Fensters (Seitenbreitengröße) für 40, 80 oder 132 „Spalten“ konfiguriert werden. Damit wird konfiguriert, wie viele Zeichenpositionen in den druckbaren (blauen) im Gegensatz zu den nicht druckbaren (grauen) Bereichen verfügbar sind. Denken Sie daran, dass diese Einschränkungen Designzwecken dienen – das Terminal und die zugehörige Maske unterliegen keinen derartigen Einschränkungen. Diese Einstellung wird immer vom angeschlossenen Drucker gesteuert (und den entsprechenden Möglichkeiten für Zeichen pro Zeile).

Im Abschnitt „Bearbeiten“ werden die Bearbeitungsoptionen im Design-Fenster gesteuert. Der Abschnitt „Sonstige“ enthält die unterschiedlichen Informationen über die Maske und eine Stelle, an der Benutzernotizen aufgezeichnet werden können.

Nachdem die Optionen für das Design-Fenster wie erforderlich konfiguriert wurden, werden die Toolbox-Optionen, die die Struktur im Navigationsrahmen ersetzt haben, zum Füllen der Maske mit Text und Shared Data-Referenzvariablen verwendet.

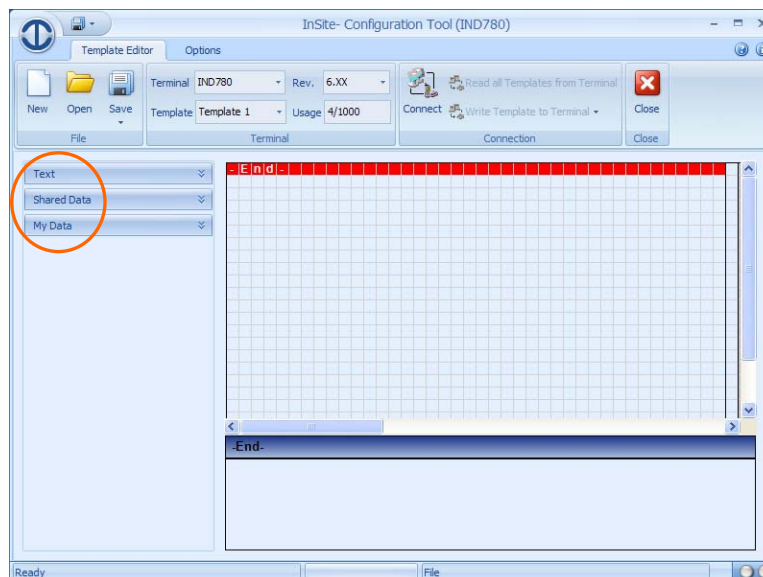
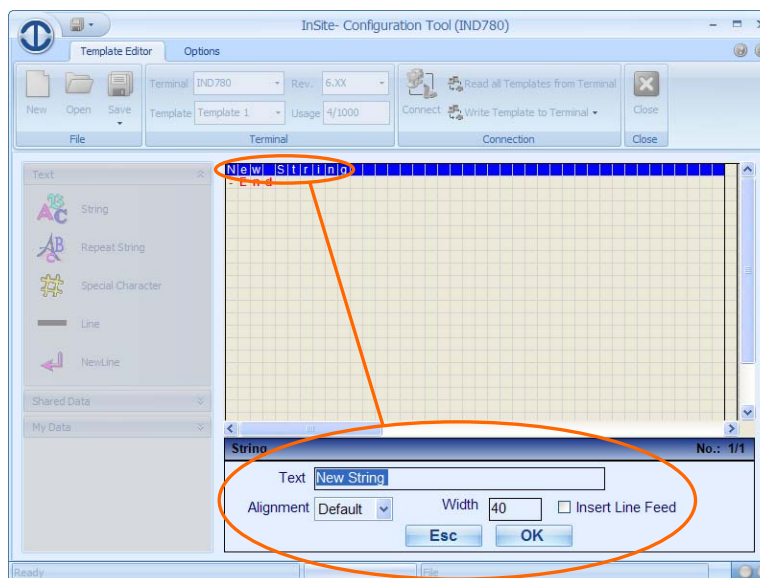


Abbildung 8-6: Toolbox-Optionen für das Maskenbearbeitungsprogramm

## Einfügen von Text in eine Maske

Für das Platzieren von Text oder Shared Data in die Maske gibt es zwei Methoden:

- Klicken Sie auf das Objekt in der Toolbox, und das InSite-Maskenbearbeitungsprogramm platziert dieses Objekt auf die aktuelle Fokussstelle der Maske.
- Ziehen Sie ein Objekt in eine beliebige „gültige“ Position in der Maske, und legen Sie es dort ab.



**Abbildung 8-7: Maske für Texteingabe, Objektparameter angezeigt**

Nach Ablegen des Objekts im Layout-Raster erscheinen die dazugehörigen Parameter unter dem Raster. Diese Informationen sind objektabhängig, beinhalten jedoch Formatierungsinformationen wie Ausrichtung und Breite. Es ist auch möglich, Zeilenvorschubzeichen nach dem Objekt einzufügen. Nachdem die Parameter wunschgemäß konfiguriert wurden, wird der Objekteintrag mit der OK-Schaltfläche bestätigt und abgeschlossen. ESC wird verwendet, wenn der Objekteintrag ignoriert und die Maske wieder in den vorherigen Zustand versetzt werden sollte.

## Textobjekttypen

Das InSite-Maskenbearbeitungsprogramm verfügt über fünf unterschiedliche Textobjekttypen:

- Zeichenkette
- Wiederholungszeichenkette
- Sonderzeichen
- Zeile
- Neue Zeile.

Mit dem Zeichenkettenobjekt kann eine benutzerdefinierte Textzeichenkette definiert werden. Die Wiederholungszeichenkette ist prinzipiell mit dem Zeichenkettenobjekt

identisch. Die einzige Ausnahme: sie enthält ein Feld, in dem angegeben werden kann, wie oft die Zeichenkette wiederholt werden sollte. Das Sonderzeichenobjekt wird für nicht druckfähige Steuerzeichen wie SOH, SI, SO und FF verwendet. Das Zeilenobjekt wird verwendet, wenn eine Zeichenzeile zur Abtrennung benötigt wird (beispielsweise Bindestriche oder Sternchen). Das Objekt „Neue Zeile“ wird verwendet, wenn zusätzliche Zeilenvorschübe benötigt werden (CR/LF).

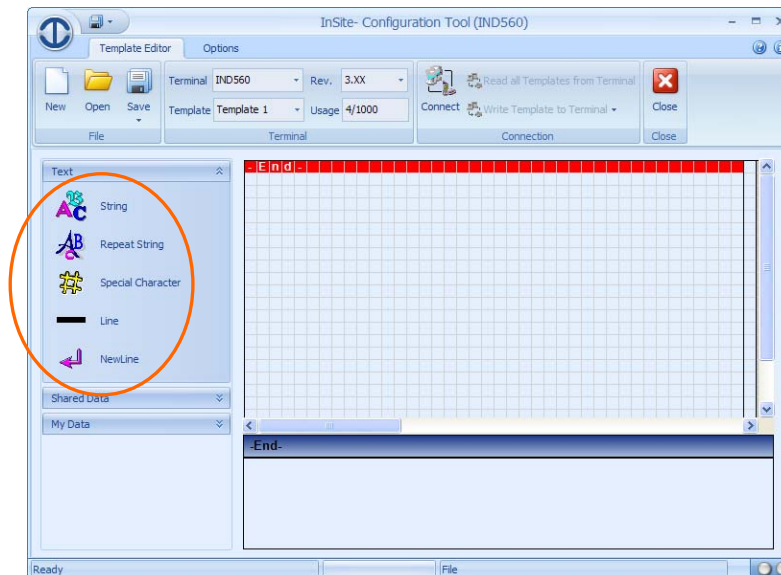


Abbildung 8-8: Textobjekt

## Zeichenkette

Das Zeichenkettenobjekt für das InSite-Maskenbearbeitungsprogramm hat drei Parameter:

- Text
- Ausrichtung
- Breite

Außerdem kann am Ende der Zeichenkette ein Zeilenvorschub eingefügt werden.

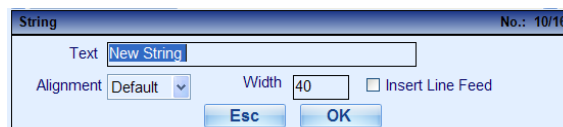


Abbildung 8-9: Zeichenkette-Parameter

Zur Eingabe der gewünschten Zeichenkette wird Text verwendet. Die Ausrichtungsoptionen sind links, Mitte oder rechts. Die Breite wird zum Auffüllen oder Trimmen der gewünschten Daten verwendet. Das InSite-Maskenbearbeitungsprogramm setzt den Breitenwert standardmäßig auf die Größe des eingegebenen Texts und zeigt den eingegebenen Text im Layout-Fenster an, nachdem das Objekt hinzugefügt wurde. Ein eingefügtes Zeilenvorschubobjekt wird durch das Paragraphen-Symbol (¶) gekennzeichnet.

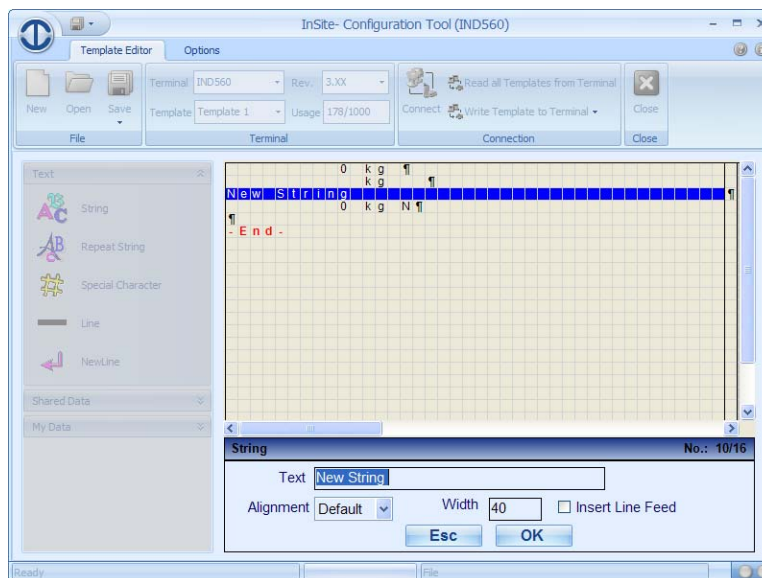


Abbildung 8-10: Zeichenkettenobjekte mit Zeilenvorschubobjekten angezeigt

## Wiederholungszeichenkette

Das Wiederholungszeichenkettenobjekt für das InSite-Maskenbearbeitungsprogramm hat drei Parameter:

- Zeichenkette
- Ausrichtung
- Breite

Außerdem kann am Ende der Zeichenkette ein Zeilenvorschub eingefügt werden.

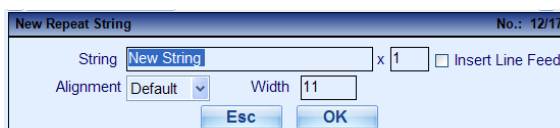


Abbildung 8-11: Wiederholungszeichenketten-Parameter

„Zeichenkette“ wird zur Eingabe des gewünschten Texts und der Wiederholungszahl verwendet. Die Ausrichtungsoptionen sind links, Mitte oder rechts. Die Breite wird zum Auffüllen oder Trimmen der gewünschten Daten verwendet. Das InSite-Maskenbearbeitungsprogramm setzt den Breitenwert standardmäßig auf die Größe des eingegebenen Texts und zeigt den eingegebenen Text im Layout-Fenster an, nachdem das Objekt hinzugefügt wurde. Ein eingefügtes Zeilenvorschubobjekt wird durch das Paragraphen-Symbol (¶) gekennzeichnet.



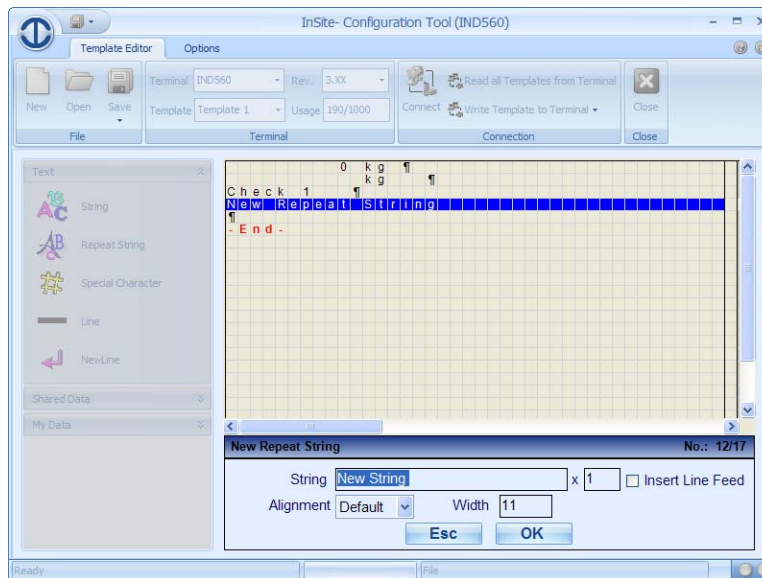


Abbildung 8-12: Wiederholungszeichenkettenobjekt

## Sonderzeichen

Das Sonderzeichenkettenobjekt für das InSite-Maskenbearbeitungsprogramm hat einen Parameter:

- Zeichen

Außerdem kann am Ende der Zeichenkette ein Zeilenvorschub eingefügt werden.

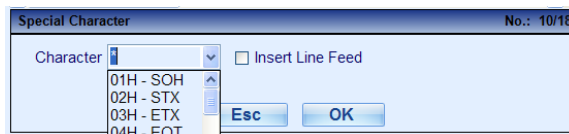


Abbildung 8-13: Sonderzeichenparameter

Das Zeichenauswahlfeld wird zur Auswahl von verfügbaren Sonderzeichen verwendet. In dieser Liste sind die Hex-Werte und abgekürzten Zeichennamen aufgeführt. Ein eingefügtes Zeilenvorschubobjekt wird durch das Paragraphen-Symbol (¶) gekennzeichnet. Das Sonderzeichen wird durch ein Kästchen-Symbol (☐) im Design-Fenster gekennzeichnet, nachdem es hinzugefügt wurde.

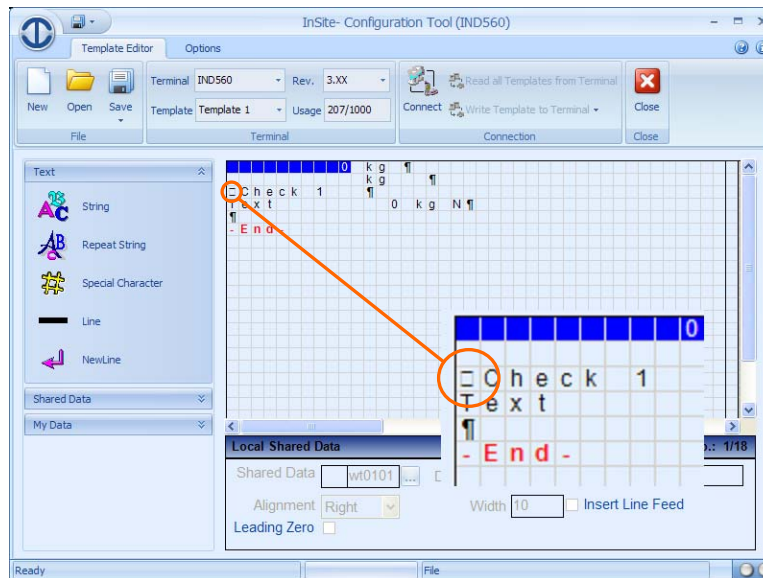


Abbildung 8-14: Sonderzeichen Indiziert durch ein Kästchen-Symbol

## Einfügen von Shared Data in eine Maske

Die Shared Data-Toolbox enthält Objekte, um eine neue Shared Data-Variablenreferenz in die Maske zu platzieren. Wenn Shared Data-Felder verwendet werden, behält die Toolbox außerdem einige der neuesten Felder bei.

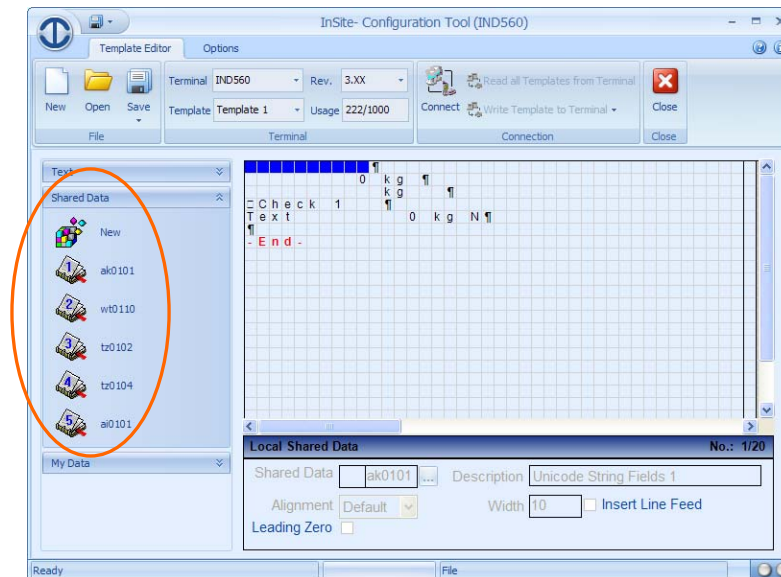


Abbildung 8-15: Shared Data-Objekte

Das Shared Data-Objekt hat mehrere Parameter:

- Shared Data
- Ausrichtung
- Breite

Eine Beschreibung der Shared Data ist für den Maskendesigner beigefügt. Die Ausrichtungsoptionen sind links, Mitte oder rechts. Die Breite wird zum Auffüllen oder Trimmen der gewünschten Daten verwendet. Das InSite-Maskenbearbeitungsprogramm setzt den Breitenwert standardmäßig auf die maximale Zeichengröße der Shared Data-Variablen. Achtung – der Wert kann in manchen Fällen extrem lang ausfallen! Außerdem kann am Ende der Zeichenkette ein Zeilenvorschub eingefügt werden. Ein eingefügtes Zeilenvorschubobjekt wird durch das Paragraphen-Symbol (¶) gekennzeichnet.

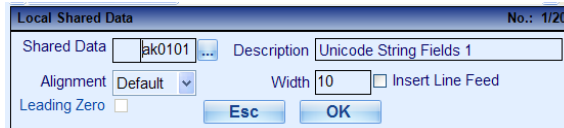


Abbildung 8-16: Shared Data-Parameter

Ein Shared Data-Namensauswahlfenster kann durch Klicken auf die Auslassungspunkte-Schaltfläche (...) neben dem Shared Data-Eingabefeld geöffnet werden. Dadurch wird eine Liste mit verfügbaren Shared Data-Variablenamen und den dazugehörigen Beschreibungen für Benutzer eingeblendet, die sich nicht sicher sind, welche Variable sie verwenden sollten.

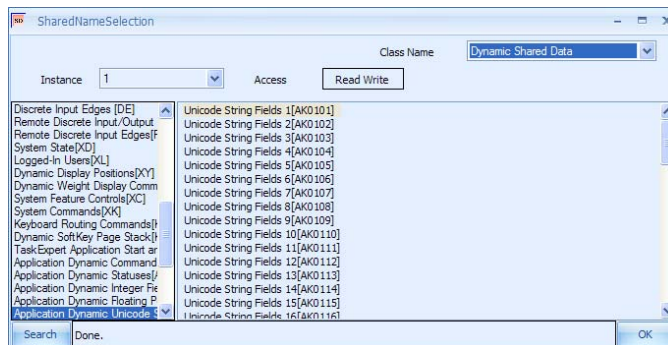


Abbildung 8-17: Shared Data-Auswahlfenster

## Verwendung von „Meine Daten“

Die Toolbox „Meine Daten“ enthält kopierte oder ausgeschnittene Abschnitte von Maskendaten, die im InSite-Maskenbearbeitungsprogramm in anderen Masken gespeichert und dort eingefügt werden können.

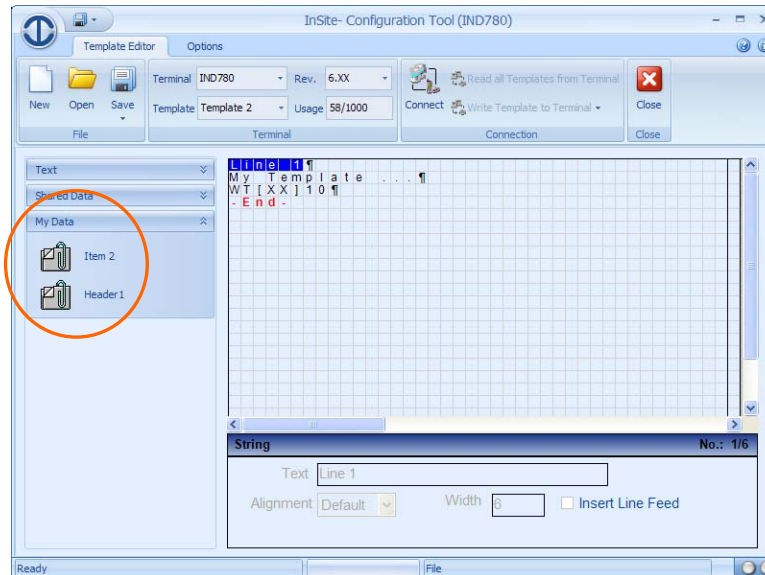


Abbildung 8-18: Meine Daten-Objekte

Diese Elemente können umbenannt werden, indem man mit der rechten Maustaste auf sie klickt und aus den Menüoptionen „Umbenennen“ auswählt.

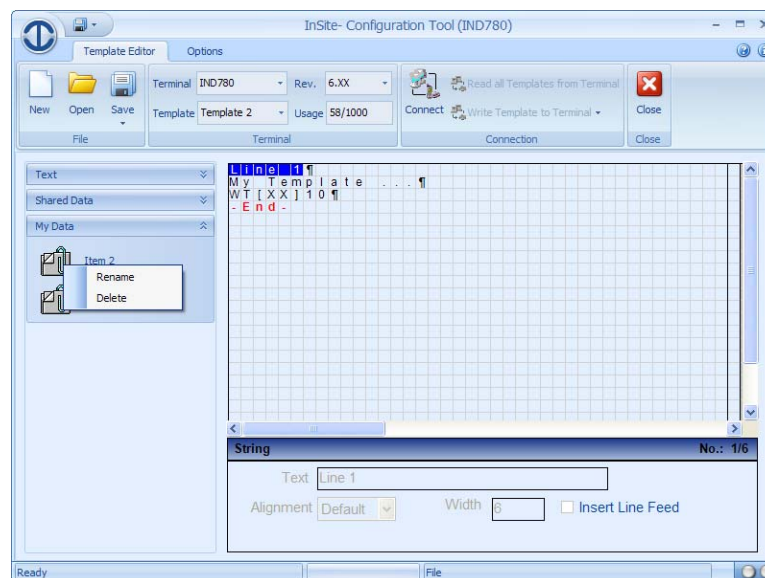


Abbildung 8-19: Umbenennen eines Objekts „Meine Daten“

- Nur die letzten 10 Elemente sind in der Toolbox „Meine Daten“ gespeichert; werden also mehr als 10 Ausschneide- und Kopiervorgänge durchgeführt, dann werden die zuerst ausgeschnittenen Daten überschrieben.

## Kapitel 9.0

# InSite-MT-Servicesicherheit

Dieses Kapitel behandelt:

- MT-Servicesicherheit

Nach der Authentifizierung kann das InSite-Tool zur Freigabe des Zugriffs auf besondere Diagnosefunktionen der Terminals verwendet werden. Nicht alle Terminals unterstützen diese Funktion – nur diejenigen mit geschützten Diagnosedaten bieten eine Unterstützung an (beispielsweise IND780).

Für Produkte, die diese Funktion unterstützen, wird der neue MT-Servicesicherheitsbereich des InSite-Tools dazu verwendet, den Zugriff auf besondere Diagnose-serviceinformationen freizugeben. Dabei handelt es sich um Informationen, die über die offene Kommunikation NICHT verfügbar sind und einen verschlüsselten Austausch von Informationen zwischen dem InSite-Tool und dem Terminal erfordern, bevor das Terminal den Zugriff auf geschützte Daten gestattet.

## Verwendung der MT-Servicesicherheit

Die MT-Servicesicherheit kann im verbundenen oder unverbundenen Modus verwendet werden. Die Bedienung in den beiden Modi unterscheidet sich leicht. Klicken Sie in beiden Fällen auf die Schaltfläche „MT-Service Security“ (MT-Servicesicherheit) im Abschnitt „Sonstige“ der Registerkarte „Option“, um auf diese Funktionen zuzugreifen.

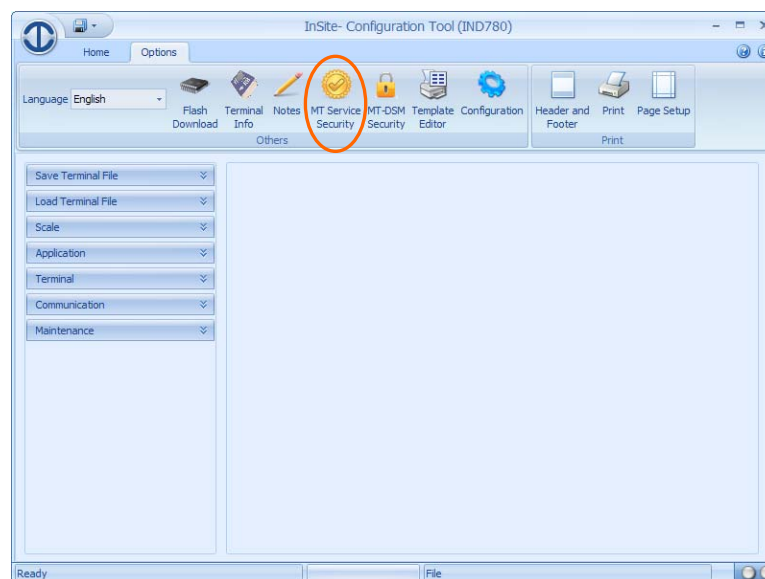
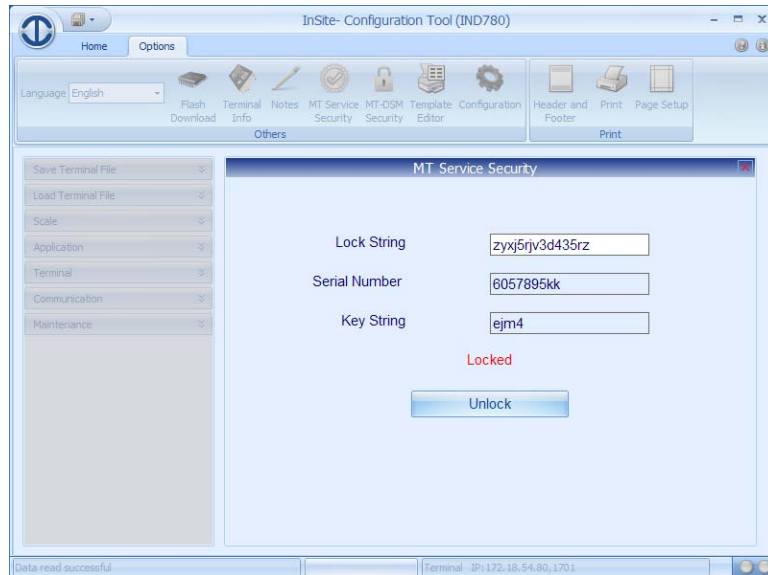


Abbildung 9-1: Schaltfläche „MT-Servicesicherheit“

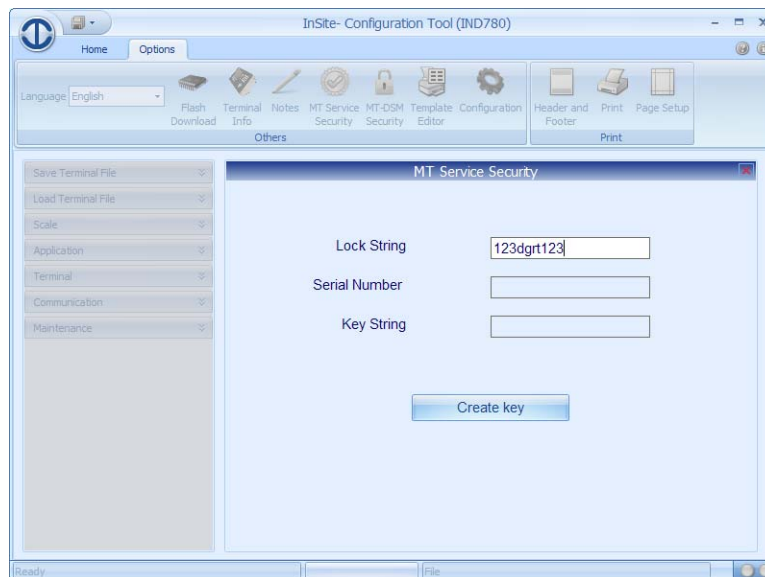
Wenn ein Terminal während der Verwendung der MT-Servicesicherheit verbunden ist, liest das InSite-Tool die erforderlichen Sicherheitsinformationen vom Terminal

ab. Zu diesem Zeitpunkt zeigt es auch den Status der Terminalsicherheit an (gesperrt oder freigegeben) und bietet eine Befehlsschaltfläche an, um den umgekehrten Vorgang zu gestatten (freigeben, falls gesperrt; sperren, falls freigegeben). Nach Klicken auf den Befehl tauscht das InSite-Tool die benötigten Sicherheitsinformationen aus und aktualisiert den Status und die Befehlsschaltfläche.



**Abbildung 9-2: Freigabeschaltfläche für MT-Servicesicherheit**

Wenn es nicht möglich ist, eine Verbindung zum Terminal herzustellen, kann die MT-Servicesicherheitsfunktion trotzdem verwendet werden, um das Terminal freizugeben. Im unverbundenen Modus bietet das InSite-Tool ein Eingabefeld für die Sperrungszeichenkette an. Diese Informationen müssen aus dem Wartungsabschnitt des Terminals abgerufen werden. Geben Sie die vom Terminal angezeigte Zeichenkette ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Create Key“ (Schlüssel erstellen).



**Abbildung 9-3: Schaltfläche „Schlüssel erstellen“**

Das InSite-Tool erzeugt eine Schlüsselzeichenkette, solange die Daten gültig sind UND die Seriennummer des Terminals nicht leer ist (dieser Wert ist in die Sperrungszeichenkettendaten eingebettet). Dann muss die Schlüsselzeichenkette am Terminal eingegeben werden, um ihn freizugeben.

Um zu den anderen Konfigurationsfunktionen zurückzukehren, schließen Sie das MT-Servicesicherheitsfenster. Nach der Freigabe des Terminals (durch eine der beiden Methoden) können die geschützten Service-Informationen angezeigt und bearbeitet werden. Vergessen Sie nicht, das Terminal am Ende der Sitzung wieder zu sperren. Wenn die Diagnoseinformationen gespeichert werden sollen, geben Sie das Terminal zunächst mithilfe dieses Verfahrens frei, und führen Sie dann den Speichervorgang aus.

## Anhang A

# InSite-Terminalverbindung

Dieser Anhang behandelt:

- InSite-Terminalverbindung

Dieser Abschnitt bietet spezifische Informationen über das Setup der Terminalverbindung und die Verdrahtung für den Betrieb mit dem InSite-Konfigurationstool.

## IND131 / IND331

### Konfiguration und Speichern/Laden

Die Verbindung mit InSite ist nur über den COM1-Port des Terminals möglich.

1. Rufen Sie das Setup des Terminals auf, und wählen Sie „Variable Access“ (Variablen-Zugriff) als Zuweisung für COM1.
2. Bestätigen Sie die Verbindungseinstellungen in InSite.
3. Schließen Sie ein RS-232-Kabel zwischen Terminal und PC an (Verdrahtung ist weiter unten abgebildet).

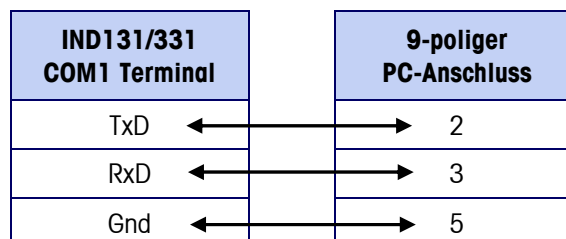


Abbildung A-1: RS-232 Anschluss an das IND131/IND331 Terminal

Nach Unterbrechung der Verbindung zwischen InSite und dem IND131/331-Terminal rufen Sie das Setup des Terminals auf, und ändern Sie die Zuweisung für den COM1-Port auf die erforderliche Einstellung. Denken Sie daran, nach Bedarf auch die seriellen Porteeinstellungen zu ändern. Schalten Sie das Terminal aus und wieder ein.

### Flashen neuer Firmware

Eine ausführliche Erläuterung der erforderlichen Schritte finden Sie im Abschnitt „Aktualisieren der Firmware“ des technischen Handbuchs zum IND131/331, Kapitel 4.



# IND560

## Konfiguration und Speichern/Laden

### Ethernet

1. Die optionale COM2/COM3/Ethernet-Platine muss im IND560-Terminal installiert sein.
2. Die IP-Adresse des PC muss eventuell geändert werden. Siehe den Abschnitt „Ethernet-Anschluss an einen PC“ im technischen Handbuch zum IND560, Anhang D.
3. Die im Terminal einprogrammierte IP-Adresse muss bekannt sein, damit sie in InSite eingegeben werden kann.
4. Schließen Sie ein Überkreuzungs-Ethernet-Kabel zwischen Terminal und PC an.
5. Überprüfen Sie, ob die Verbindungseinstellungen in InSite auf Ethernet eingestellt sind – nicht auf die serielle Schnittstelle – und geben Sie die IP-Adresse des Terminals ein.

### Serial

1. Die serielle Verbindung mit InSite ist nur über den COM1-Port des Terminals möglich.
2. Zum Programmieren des IND560-Terminals für die Verbindung mit der InSite-Konfiguration gibt es zwei Methoden.
  - a. Wählen Sie „Variable Access“ (Variablen-Zugriff) als Zuweisung für COM1
  - b. Schalten Sie SW2-1 auf EIN, und schalten Sie die Stromzufuhr zum Terminal ein. Dadurch wird die derzeit gewählte Zuweisung für COM1 außer Kraft gesetzt, und der Port wird für den Zugriff auf InSite eingestellt.
3. Wählen Sie eine der beiden oben beschriebenen Methoden, und programmieren Sie das IND560 entsprechend.
4. Überprüfen Sie, ob die Verbindungseinstellungen in InSite auf die serielle Schnittstelle – nicht auf Ethernet – gesetzt sind.
5. Schließen Sie ein RS-232-Kabel zwischen Terminal und PC an. Das Kabel sollte wie nachfolgend dargestellt konfiguriert werden.

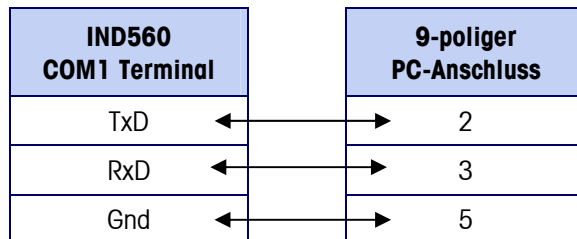


Abbildung A-2: RS-232 Anschluss an das IND560 Terminal

Nach Unterbrechung der Verbindung zwischen InSite und dem IND560-Terminal, schalten Sie SW2-1 wieder aus oder rufen Sie das Setup des Terminals auf, und ändern Sie die Zuweisung für den COM1-Port auf die erforderliche Einstellung. Denken Sie daran, nach Bedarf auch die seriellen Porteeinstellungen zu ändern. Schalten Sie das Terminal aus und wieder ein.

## Flashen neuer Firmware

### Ethernet

Eine ausführliche Erläuterung der erforderlichen Schritte finden Sie im Abschnitt „Aktualisieren der Firmware“ des technischen Handbuchs zum IND560, Kapitel 4.

### Serial

Eine ausführliche Erläuterung der erforderlichen Schritte finden Sie im Abschnitt „Aktualisieren der Firmware“ des technischen Handbuchs zum IND560, Kapitel 4.

## IND560x

### Konfiguration und Speichern/Laden

#### Ethernet

1. Das optionale ACM500-Modul muss am IND560x-Terminal angeschlossen werden, und die optionale COM2/COM3/Ethernet-Platine muss im ACM500-Modul installiert werden.
2. Die IP-Adresse des PC muss eventuell geändert werden. Siehe den Abschnitt „Ethernet-Anschluss an einen PC“ im technischen Handbuch zum IND560x, Anhang D.
3. Die im Terminal einprogrammierte IP-Adresse muss bekannt sein, damit sie in InSite eingegeben werden kann.
4. Schließen Sie ein Überkreuzungs-Ethernet-Kabel zwischen Terminal und PC an.
5. Überprüfen Sie, ob die Verbindungseinstellungen in InSite auf Ethernet eingestellt sind – nicht auf die serielle Schnittstelle – und geben Sie die IP-Adresse des Terminals ein.

#### Serial

1. Die serielle Verbindung mit InSite ist nur über den COM1-Port des Terminals möglich.
2. Zum Programmieren des IND560x-Terminals für die Verbindung mit der InSite-Konfiguration gibt es zwei Methoden.
  - a. Wählen Sie „Variable Access“ (Variablen-Zugriff) als Zuweisung für COM1

- b. Schalten Sie SW2-1 auf EIN, und schalten Sie die Stromzufuhr zum Terminal ein. Dadurch wird die derzeit gewählte Zuweisung für COM1 außer Kraft gesetzt, und der Port wird für den Zugriff auf InSite eingestellt.
3. Wählen Sie eine der beiden oben beschriebenen Methoden, und programmieren Sie das IND560x entsprechend.
4. Überprüfen Sie, ob die Verbindungseinstellungen in InSite auf die serielle Schnittstelle gesetzt sind.
5. Der COM1-Port des IND560x ist eigensicher und erfordert den Einsatz einer eigensicheren Barriere. **SIE KÖNNEN KEINE DIREKTE VERBINDUNG ZWISCHEN EINEM PC UND COM1 HERSTELLEN!**
6. Details über die erforderliche Barriere und die Verdrahtung finden Sie im Abschnitt „Serieller COM1-Port-Anschluss“ des technischen Handbuchs zum IND560x, Anhang A.

Nach Unterbrechung der Verbindung zwischen InSite und dem IND560x-Terminal, schalten Sie SW2-1 wieder aus oder rufen Sie das Setup des Terminals auf, und ändern Sie die Zuweisung für den COM1-Port auf die erforderliche Einstellung. Denken Sie daran, nach Bedarf auch die seriellen Porteinstellungen zu ändern. Schalten Sie das Terminal aus und wieder ein.

## Flashen neuer Firmware

### Ethernet

Eine ausführliche Erläuterung der erforderlichen Schritte finden Sie im Abschnitt „Aktualisieren der Firmware“ des technischen Handbuchs zum IND560x, Kapitel 4.

### Serial

Eine ausführliche Erläuterung der erforderlichen Schritte finden Sie im Abschnitt „Aktualisieren der Firmware“ des technischen Handbuchs zum IND560x, Kapitel 4.

## IND780

### Konfiguration, Speichern/Laden, und Flashing Firmware

IND780 verwendet Ethernet-Verbindungen für **alle** Konfigurations- und Firmware-Updates.

1. Die IP-Adresse des PC muss eventuell geändert werden.
2. Die im Terminal einprogrammierte IP-Adresse muss bekannt sein, damit sie in InSite eingegeben werden kann.
3. Es sollten geeignete Ethernet-Kabel / Hardware zwischen Terminal und PC verwendet werden.

# InSite Versionhistorie

---

Diese Abschnitt enthält Informationen über wichtige Versionsinformationen und dokumentiert die Änderungsverlaufsinformationen für das InSite-Konfigurationstool.

## Versionsverlaufdaten

### Version 5.01

Diese Version behebt das Speichern/Laden Funktion des IND131/IND331. Die Funktion ist jetzt für **alle** Nutzer.

### Version 5.00

Dies ist die 1. Version des überarbeiteten InSite-Konfigurationstools. Diese Version enthält die Konfigurationsversionen, die in InSite 3.04 unterstützt werden; sie wurde jedoch so umstrukturiert, dass die Konfiguration jedes Terminals in einem eigenen Produktmodul zur Verfügung gestellt wird.

Zu den neuen Funktionen zählen:

- Integriertes Maskenbearbeitungsprogramm
- Shared Data-Wörterbuch für das Maskenbearbeitungsprogramm
- IND560 v 3.xx wurde hinzugefügt
- IND780 v 5.xx wurde hinzugefügt
- IND780 v 6.xx wurde hinzugefügt
- IND131/331 wurde hinzugefügt
- IND560x wurde hinzugefügt

# **METTLER TOLEDO**

METTLER TOLEDO ist eine eingetragene Marke  
von Mettler -Toledo, Inc  
©2009 Mettler-Toledo, Inc.